Bote von der Jbbs.

(Wochenblatt)

Bejuge:Preis mit Poftverfendung:

Salbjährig 4.—
Biertelfährig 2.—

Branumerations-Betrage und Ginfcaltungs-Gebühren find voraus und portofrei ju entrichten Schriftleitung und Bermaltung: Dbere Stadt Rr. 32. — Unfrantirte Briefe merben nict angenommen, Sandichriften nicht gurudgeftellt.

Antandigungen, (Inserate) werden bas erfte Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. Sipaltige Betitzeile ober beren Raum berechnet. Dieselben werben in be Berwaltungsftelle und bei allen Annoncen-Erpeditionen angenommen.

Solug bes Blattes Freitag 5 Uhr Rm.

Gangjährig K 7.20 Salbjährig . . . , 3.60

Bierteljahrig . . . , " 1.80 Rür Buftellung ins Sans werben vierteljahrig 20 h

berechne

ednet.

Mr. 22.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 28. Mai 1910

25. Jahrg.

Amtliche Mitteilungen

des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs. Au die Bewohner der Oberen und Unteren Stadt.

Anläglich ber am 30. Mai, nachmittags 4 Uhr, ftattfindenden Unkunft Gr. Erzellenz des hochwürdigsten Bischofes
Dr. Johannes Rößler und der am 31. Mai stattfindenden Firmung wollen die Bewohner der Oberen und Unteren Stadt und des Frenfingerberges unter den üblichen Borsichten beflaggen.

Baibhofen a. d. Dbbe, am 24. Mai 1910.

Der Bürgermeifter: Dr. v. Blenter m p.

3. a 1600.

Tednischer Sührer durch Wien.

Das t. t. Ministerium für öffentliche Arbeiten hat mit bem Erlasse vom 6. Mai 1910, 3. 349—VII, die Statthalterei eingeladen, die interessierten Kreise auswerksam zu machen, daß der öfterreichische Ingenieur- und Architektenverein in Wien einen von dem Stadtbau-Inspektor Dr. ing. Martin Paul redigierten "Technischen Führer durch Wien" herausgegeben hat, welcher soeben im Buch- und Kunstverlage Gerlach & Wiedling in Wien I, Elisabethstraße Nr. 13, erschienen ist.

Das reich illustrierte. 645 Seiten umfassende Buch, dessen Badenpreis sich auf 20 K stellt, ist aus der Zusammenarbeit hervorragender Fachmänner entstanden und schildert in knapper Form die allgemeinen, natürlichen Berhältnisse der Stadt Bien, ihre Lage und Bodengestaltung, ihr Klima, ihre hydrographischen und geologischen Berhältnisse, bringt in einem kurzen Abris Mitteilungen über die üblichen Baumaterialien, über die Statistik und Berwaltung der Stadt, über die Organisation der technischen Aemter und über die technischen Gewerbe- und Künstlervereine.

Nach einer Uebersicht über die geschäftliche Entwicklung der Stadt führt das Werk in einem Hauptabschnitt die Ingenieursbauten Wiens vor, wobei das Verkehrs-, das Post-, Telegraphen-, Telephon- und das Straßenwesen zur Darstellung gelangen. Die Entwässerung, die Passerversorgung, das Beleuchtungswesen, die Brücken, die Wasserbauten, Gärten und Friedhöse und Approvisionierungswesen Wiens werden sodann vorgeführt.

Der Hauptabschnitt "Hochbou und Architektur" enthält nebst einer Darstellung ber Entwicklung der Architektur Wiens in ben letten 50 Jahren die wissenswertesten Angaben über die Gebäude für Kultuszwecke und für den kaiserlichen Hof, über die Berwaltungsgebäude des Reiches, des Landes und der Stadt, über die Gebäude für Bildung und Unterricht, über die Humanitätsanstalten, Militärgebäude und Bereinshäuser, über die Gebäude für Bergnügungen und Sport, über die Börsensgebäude und Geschäftshäuser, Wohns und Ausstattungsgebäude.

Ein weiterer Hauptabschnitt ift der Plastit und den Kunftsammlungen Biens gewidmet, mahrend der letzte die Industrie

und das Gemerbe der Stadt schildert. Auf das Erscheinen des Werkes wird hiemit aufmerksam

Stadtrat Baidhofen a. d. Dbbs, am 24. Mai 1910.

Der Bürgermeifter: Dr. b. Blenter m. p.

Ein Bombenanschlag gegen König Alfonso.

Ronig Alfons von Spanien, ber Montag von ben Leichenfeierlichkeiten in London nach feiner Refideng gurudfehrte, ift mit Inapper Not einem gegen ihn geplanten Bombenanfclage entgangen. Ein aus Gubamerita nach Madrid gereifter Anarchift lauerte bem jungen Ronig mit ber in einer Reifetafche verborgen gehaltenen tobbringenden Bombe bor bem foniglichen Balais auf, und nur dem Umftande, daß der Ronig feine Reifedispositionen im letten Augenblide geandert und der Fahrt per Gifenbahn eine Automobiltour borgezogen hatte, mag er es banten, bag ber geplante Unichlag migglückte. Es ift feftgeftellt, daß ber Unarchift zu ber Beit, ba ber Ronig fahrplangemäß in Madrid hatte eintreffen muffen, bor ben Genftern bee Balais mit ber ominofen Reifetafche promenierte. 216 er burch einen Invaliben erfuhr, daß ber Ronig nicht angefommen fei, entfernte er fich. Rurge Beit darauf erfolgte - ein fonderbares Bufammentreffen - in der Calle Mayor bor bem Dentmal, das für die Opfer des Attentate vom 31. Dai 1905 errichtet worden mar, eine Bombenexplofion. Es mar die Bombe bes vorgenannten Anarchiften, die durch einen Bufall geplatt mar und ben Attentater felbit ichmer verlette. Tropbem fuchte biefer gu flüchten.

Als er fich verfolgt fah, schoß er zwei Revolverkugeln gegen fich ab. Er erlag balb barauf auf der Rettungsstation ben erlittenen Berlegungen. Seine Identität konnte festgestellt werben. Die Polizei sucht eifrig nach ben Komplicen des Taters.

Mabrid, 24. Mai.

Gestern explodierte vor dem in der Calle Mayor errichteten Denkmal für die Opfer des Attentats vom 31. Mai 1905 eine Bombe. Der Träger der Bombe, anscheinend ein Anarchist, der durch die Exp'osion an den Beinen und im Gesichte verletzt wurde, ergriff die Flucht. Als er sich von einem Polizeismann verfolgt sah, seuerte er zwei Revolverschüsse gegen sich ab und verletzte sich lebensgefährlich.

Er wurde in die Rettungsftation gebracht, wo er balb barauf feinen Berletzungen erlag. Sein rechter Schenkel war von den Bombenfplittern gang durchlöchert. Er trug keinerlei Ausweispapiere bei fich und hatte auch die Marke aus feiner

Bafche herausgeschnitten.

Der Attentater.

Trothem glang es im Laufe des Tages, die Identität des Atentaters festzustellen. Er heißt José Carengia Tasozelli, war 27 Jahre alt und nach Madrid aus Barcelonagesommen. Er hatte sich als Ratalonier bezeichnet. Es ist nicht bekannt, ob er einen Komplicen hatte.

Mehrere der Polizei bekannte Anarchiften, die im Laufe ber Nacht verhaftet worden waren, wurden wieder auf freien Fuß gestellt. Die Polizei soll jedoch eine bestimmte Spur ver-

folgen.

Madrid, 24. Mai.

"Imparcial" bemerkt zum Bombenattentat, die Polizei habe mit Rücksicht auf Meldungen, die ihr aus dem Auslande zugekommen seien, auf dem Bahnhofe in Madrid, wo der König hätte ankommen sollen, alle notwendigen Sicherheits- vorkehrungen getroffen. Der König habe jedoch im letten Augenblick seine Risedispositionen geandert und sei mittels Auto- mobils nach Madrid zurückgekehrt.

Madrid, 24. Mai.

Die Polizei hatte Kenntnis davon, daß ein Attentat gegen den König im Zuge sei, weshalb man veranlaßt hatte, daß der König nicht, wie ursprünglich geplant war, mit dem Sübexpreßzuge, sondern im Automobil in Madrid eintreffe. Der König verließ den Zug schon beim Schloß Esturial und begab sich zunächst an das Grab seines totgeborenen Kindes.

Zwei Welten.

Roman bon Max Rempner - Sochftabt.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdrud verboten.)

Bergeblich marterte er sein hirn ab, um einen Ausweg aus diesem Dilemma zu finden; und schließlich beschloß er, sich den Freunden anzuvertrauen und besonders dem Rechtsanwalt, auf den der Bater immer große Stücke gehalten hatte. Er ergriff hastig seinen hat und rannte die Treppe hinunter, wie von einem unsichtbaren Feinde gejagt.

Als er jedoch zu der Laube zurudkehrte, wo er die beiden Röfter verlaffen hatte, fand er fie leer. Bergeblich schaute er sich nach allen Seiten um, sie waren nirgends zu entdecken. Dagegen bemerkte er ben alten Pohl, der auf ihn zuhumpelte und ihm schon aus der Ferne Zeichen machte.

Ungebuldig erwartete er ben Alten, doch diefer beeilte fich nicht fehr, und so bauerte es eine ganze Beile, ehe er herangekommen war.

"Bas gibts?" rief er ihm nicht allzu freundlich zu.
"Ach, der junge herr sucht sicher unsere beiden Gaste; sie haben mir den Auftrag gegeben, Ihnen mitzuteilen, daß sie es nicht mehr aushalten konnten, und daß sie durch den Bald nach der Stadt spazieren wollten, um ein Schachspiel zu kaufen. Aber sie lassen Ihnen sagen, Sie möchten doch nachkommen, denn sie waren schon riefig neugierig."

"So fo!" Er tonnte fich wohl benten, worauf fie neugierig waren. Und nun brangte es ihn dirett, ihre Neugier zu befriedigen. Rurz entschlossen fagte er bem Berwalter Abieu und ging ihnen mit haftigen Schritten nach.

Der Wald war fast ausschließlich mit Nabelholz bestanden und zog sich ohne jede Unterbrechung bis nach der Stadt hin, von deren Bewohnern er auch als beliebter Sonntagsausslug benutt wurde. Wochentags dagegen war er ziemlich einsam, und man zog gewöhnlich die Landstraße vor, hauptsächlich der Sicher-

heit wegen, denn die fahrenden Brüder des Walzordens betrachteten zur Sommerszeit den Aufenthalt unter den würzigen Tannen und Fichten gewissermaßen als eine Domäne. Und inder Tat, ein Spaziergang durch diese immergrünen Hallen bot auch einen hohen Genuß, das empfand Alfred gerade in diesem Augenblick aus tiefster Seele, und das leise Atmen des sommertichen Waldes legte sich wie ein Balsam auf sein wundes Gemüt.

Langfam fchritt er baber, den Ropf gefentt und gang in feine Bedanten vertieft. Bloglich, er mochte fo eine halbe Stunde gelaufen fein, an einer Lichtung, die burch die Tannen fchimmerte, vernahm er anscheinend ftreitende Stimmen. Gine beifere unterfcied er, die brobende Borte ausstieg, und bann eine fraftige meibliche, die rubig und murbevoll fprach. Gine unerflarliche Unruhe erfaßte ihn, ale wenn es bort etwas zu helfen gebe, und unwillfürlich beschleunigte er feine Schritte. Dit rafchen Sagen hatte er bald die Balblichtung erreicht und nun erfannte er, daß fein Rommen nicht überfluffig mar, benn er fah eine einfach, aber elegant gefleibete Dame, die ihm den Ricen qutehrte und bor ihr einen recht verfommenen und gerriffen ausfebenben Strold, ber mit nicht migguberftebenber Bebarbe Belb von ihr zu fordern ichien. Weit und breit mar alles ftill und es mar flar, daß die Dame, fo energifch und entichieden auch ihr Wefen gu fein ichien, auf die Dauer diefem Lumpen, ber nicht Recht noch Befet achtete, ju wiberfteben vermochte.

Rasch entschlossen stürzte Alfred, der von seinen Weltreisen an allerlei Abenteuer gewöhnt war und wußte, wie man sich einer Gesahr gegenüber am besten zu verhalten hatte, sich auf den Bagabunden los und umspannte ihn mit eisernem Griff berart, daß jener sich nicht bewegen konnte. Uebrigens war er von diesem unerwarteten Flankenangriff so überrascht, daß er ansangs nicht einmal Worte sand. Dagegen war der Dame augenscheinlich Alfreds Hilfe sehr willkommen, denn über ihr liebliches Antlitz, das Alfred sofort mit einem Schauer des Entzückens erfüllte, zog es wie ein leuchtender Sommerworgen.

Nun, ba er sich überwunden sah, verlegte der Stromer "Sie tenne sich aufs Bitten und bat, ihn ziehen zu lassen, ba er gemiß mehr zu verliere nichts Boses beabsichtigt und nur aus übergroßer Not die Dame zurud. Rein, ne angebettelt habe; denn er sei vor acht Tagen erst aus dem er leicht lachelnd.

Arbeitshause entlassen worden und habe seine Ersparnisse ganglich aufgezehrt. Und Arbeit habe er auch noch feine gefunden.

Der junge Mann blickte die Dame fragend an, und da sie zustimmend nickte, so ließ er den zerlumpten Kerl laufen, nachdem er ihm noch ein Zweimarkstück zugeworfen hatte.

Raum war jedoch der Bagabund ihren Bliden entschwunden, als das junge Madchen, das jest, nachdem die Aufregung überstanden war, gang blag und erschöpft aussah, mit bezwingender Unmut ihrem Retter für sein rasches Eingreifen bankte.

Bei bem sugen Klang ihrer Stimme rann ein Strom bes Entzückens durch Alfreds Herz; war doch kein Zweifel möglich — dieses holdselige Antlit, diese schlanke, graziöse Figur, diese wohllautende Stimme, sie konnten niemand anders angehören, als seiner Unbekannten, deren Bild keinerlei Eindrücke in all der Zeit hatten verwischen können. Und sie, die er so lange vergeblich gesucht hatte, hier in dieser Einsamkeit fand er sie mit Hilfe eines glücklichen Zufalls wieder. Aber nun sollte sie nicht mehr seinen Blicken entschlüpfen!

Sie machte eine etwas befrembete Miene ob feiner Schweigfamteit und wollte schon mit einem turzen Gruß weiterschreiten, als er endlich seine Sprache wiederfand und fie mit den Worten zurüchhielt:

"Wie, mein verehrtes Fraulein, Sie glauben, nach diesem günstig verlaufenen Auftritt könnte ich es übers Berg bringen, Sie allein nach Hause g hen zu lassen? Und wenn Ihnen zum zweitenmal etwas Derartiges zustößt und es ist dann niemand in der Nahe, was dann?"

Sie erhob fich zu ihrer vollen Sohe und entgegnete nit Stolz:

"D, verlaffen Sie fich barauf, ich hatte im Notfall auch biefem Bermegenen zu troten gewußt!"

Er bewunderte fie im Stillen, magte aber doch Ginwendungen zu machen :

"Sie kennen diese Art Menschen nicht. Sie haben nichts mehr zu verlieren, und so schrecken sie auch vor nichts mehr zurück. Nein, nein, es ist so besser, ich begleite Sie!" schloß er leicht lächelnb.

Nach feiner Rudtehr nach Dabrid empfing er fofort ben Minifterprafibenten.

Madrid, 24. Mai.

Der Urheber bes Bombenattentate in ber Calle Mayor ift mit ber Reifetafche, in ber er bie Bombe verborgen hielt, in ber Stadt wiederholt gefeben worben und hat geftern, die Reifetafche in ber Sand, unter ben Genftern bee foniglichen Balaie mit einem Invaliden gerade in dem Moment gesprochen, da Ronig Alfonfo hatte gurudtehren muffen, wenn er feine Reiferoute nicht abgeandert hatte. Der Attentater hatte ben Invaliden gefragt, ob der Ronig icon angetommen fei.

Wie fich herausgestellt hat, ift ber Unarchift aus Ur.

gentinien gefommen.

Eine lensationelle Testamentsfälldungsaffare.

Petersburg, 21. Mai.

Die Betereburger Befellichaft folgt mit gespanntem Intereffe ben Unfangsftabien eines Rriminalprozeffes, aus dem fich mit ber Beit ein ungeheurer Glandal ju entwideln broht. Best murbe ber Stabstapitan Bonlarlareti verhaftet, nachdem borber bereits fein Abvotat wegen Berdachte ber Teftamente-

falfdung feftgenommen worden mar.

Bor ungefahr brei Jahren ftarb Fürft Dginety, ber Lette feines Ramens, mit Sinterlaffung eines Bermogens bon ungefahr achtzehn Millionen Rubel. Der Fürft galt fein ganges Leben hindurch für geiftig nicht gang normal und befand fich mahrend ber letten Jahre unter Bormundicaft. 218 Erben bes vormiegend aus Liegenschaften beftehenden Rachlaffes tam in Ermanglung ber Nachtommenichaft und nachweisbarer Bermandter nur die noch jest lebende Witme des Fürften in Betracht. Budem foll eine bieber noch nicht produgierte, für ben Todesfall aufgefette gegenseitige Universalschentungeurtunde zwischen ben Chegatten exiftieren. Nach bem Ableben ber Fürftin murde bas Bermogen bann an ihre Inteftaterben, mehrere polnifche Abelefamilien, fallen.

3m vergangenen Jahre brachten mehrere Blatter bie Melbung, bag im Bouvernement Wolhynien von einem tatho. lifden Beiftlichen ein Teftament des berftorbenen Fürften Dginsty aufgefunden worden fei, in welchem er ale Universalerben ben 1907 in Warfchau ermordeten General ber Ravallerie Bonlareti einfeste. Da ber Beneral finderlos ftarb, fo melbete fich als Bratendent auf diefe Erbichaft beffen Deffe, der Stabetapitan Wonlarlarsti, vermählt mit Fraulein Nabotom, Schwefter bes befannten Deputierten ber erften Duma und der Fürstin Elifabeth Sann-Wittgenftein. Die Unfprüche Wonlarlaretie murben bon bornherein eifrig von einem Ronfortium recht duntler Ehrenmanner, fleinen polnifchen Beamten und einem Rechteanwalt in Riga, mit Geld und Tat unterftugt, die fich auch im boraus enorme Provifionen für die erfolgreiche Durchführung bes Progeffes ausbedangen. Das Teftament gelangte nach Betere. burg und murbe von dem bortigen Bezirtegericht bis auf weiteres als ju Recht beftebend anerfaunt. Raum erfuhr dies jedoch ber frühere Bormund des verftorbenen Fürften und Bertreter feiner Inteftaterben, Graf Botulicty, ale er gegen die Beftatigung telegraphisch protestierte und bei ber Staatsanwaltschaft eine Rlage auf Testamentsfälfchung erhob. Der Broturator bes Uppellhofes übergab die Rlage bem Untersuchungerichter für befondere wichtige Ungelegenheiten mit dem Befehl, eine Unterfuchung einzuleiten.

Die Brufung bes Teftaments forberte die überrafchenbe

Tatface ane Tageelicht, bag die Unterfdrift bee Gurften ameifellos echt fei. Dit eben berfelben Bewifibeit murde aber auch fesigestellt, daß der Text gefälscht fei. Das ergab fich aus einer Menge von groben Biberfprüchen, falfchen Orte- und Beitangaben fowie aus ber Unmahricheinlichfeit einer Bererbung, die weder dem Charafter des verftorbenen Gurften noch feinen Begiehungen gum Beneral Wonlaclarefi entsprochen hat. Bubem murde erwiesen, bag fich nach dem Tode des Fürften in feinem Schreibtifche über ein halbes hundert Papierblatter gefunden hatten, die nichts als feine Unterschrift trugen, offenbar die Frucht einer Stunde geiftiger Umnachtung. Sich durch Diebftahl in den Befit eines folches Blattes gu fegen und bann einen beliebigen Text gu fcreiben, lag alfo burchaus im Bereiche ber Doglichfeit. Ge war flar, daß man es hier mit einer Falfcherbande zu tun habe.

Um 12. Mai murben in Riga und Betersburg Sausdurchsuchungen vorgenommen, wichtige Dotumente beichlagnahmt und eine Reife von Berfonlichfeiten, unter anderen auch der Rigaer Rechteanwalt verhaftet. Diefer Berhaftung folgte bann die des Stabstapitans Bonlarlarefi. Beitere Enthullungen peinlicher Urt durften wohl nicht auf fich warten laffen.

Die Millionen-Unterschlagungen der Schwester Candida.

Mus Baris, 21. b. Dt., wird gefdrieben: Die geftern erfolgte Berhaftung ber Schwefter Canbida, ber Dberin bes Tuberkuloseheims von Ormesson bei Corbeil im Seine-et-Dife-Departement, und die damit im Zusammenhang ftehende Schwindelund Betrugeaffare beschäftigt die heutigen Morgenblatter faft ausschließlich. Dennoch liegt gur Stunde noch wenig Positives vor. Immerhin hat fich jest herausgeftellt, daß ber Gelbftmord des Dottore Betit, des ehemaligen Generalfefretare der mohltätigen Stiftungen von Ormeffon, ben Stein ine Rollen gebracht und direft gur Berhaftung ber Schwefter Candida geführt hat. Much die Rolle, die der Argt bei den Gründungen der Oberin gefpielt haben durfte, beginnt etwas flarer zu werden. Go fagte der bon Berichterstattern interviewte Burgermeifter bon Ormeffon geftern abende, er fei burch die neueften Greigniffe teineswegs überrascht worden, obwohl die Schwestern von Ormeffon sowohl als auch der Doftor Betit febr gurudgezogen gelebt und fich nur außerft felten in ber Unftalt gezeigt hatten. Gie fcmebten anscheinend boch über bem Bangen und birigierten mehr die finangielle Geite bes Unternehmens. Ginftmale habe man bei ihm, bem Bürgermeifter, angefragt, mas er bon ber Bahlungs. fahigfeit des Doftore miffe. Er habe geantwortet, daß er darüber mangels eigener Renntniffe feine Austunft geben fonne. Balb barauf fei es ihm aber zu Ohren gefommen, daß ber Urgt fich mit ber Abficht trage, in einer einzigen Strage von Paris gwölf Baufer gu bauen. Dies fette natürlich fehr bedeutende Rapitalien voraus und ba Dr. Betit im Jahre 1889, ale ber Ergbifchof von Berfailles die Beihe ber Baulichteiten bes Ufple von Ormeffon bornahm, ein gang fleiner und unbedeutender gandargt in Billeneuve-Saint-Georges im Guben bon Paris mar, ohne Mittel und ohne Batienten, fo brachte der befragte Burgermeifter ben fpateren anscheinenden Reichtum Betite mit den wohltätigen Stiftungen unwillfürlich in Berbindung und gog baraus ben nabeliegenden Schluß, daß fich auch der Argt an bem Belde anderer leute bereichert habe. Go ftill Schwefter Condida und Dottor Betit im allgemeinen auch lebten, fo fehr fie ihre Tatigfeit vor der Deffentlichfeit gu verbergen mußten, bei feierlichen Belegenheiten, zumal wenn es galt, hochfichende Berfonlichfeiten ju empfongen und fie im Ufple herumguführen, maren fie ftete

gur Stelle. Underfeite beißt es jest, die Beruchte, bie ben ehemaligen Prafidenten ber Republif Emile Loubet mit ber Uffare in Berbindung gu bringen trachteten, feien irrig. Loubet fei feinesmege Brafident bee Bermaltungerates ber Unftalt von Ormeffon gemefen, fondern nur Chrenprafibent ber Zweiganftalt von San Salvadour im fublichen Departement der Drome, und auch dies nur, weil die Tuberfulofen von Montelimar, ber Beimateftadt Loubete, in jener Unftalt gepfligt murben, und meil die Binfen der Stiftung Beret, über beren Bermendung Loubet ale Teftamentevollftreder Berete gu verfügen hatte, von ihm jenem Bohltatigfeiteinftitute überwiefen morden waren. Das ehemalige Staateoberhaupt fteht in ber traurigen Uffare alfo matellos ba. Beute bormittage wird die Buchführung ber Schwefter Candiba gemaß einem von ber Barifer Staatsanmaltfcaft an die Staateanmaltichaft von Corbeil ergangenen Befehle mit Befdlag belegt werden. Der Rabitalfogialift Breton fündigte für die erfte Rammerfigung iconungelofe Rennung aller an der Uffare der Schwefter beteiligten Berfonlichfeiten an.

Neberfall auf einen Kalfier.

Dbeffa, 22. Mai. In ber Rahe ber Stadt murbe ein Raffier von vier Individuen überfallen und ausgeraubt. Die Rauber murden von ber Felbpolizei verfolgt und zwei von ihnen erichoffen. Die übrigen zwei versuchten auf die Lotomotive eines in Fahrt begriffenen Buges aufaufpringen, mobei fie ben Bugeführer vermundeten. Die Feldpolizei fette die Berfolgung fort und es gelang ihr, die Rauber, die durch die nachgefandten Schuffe bereite fcmer bermundet maren, einzuholen und zu berhaften.

Brand des Münchner Elektrizitätswerkes.

Munden, 22. Mai. In ber bergangenen Racht entftand im ftabtifden Elettrigitatemert burd Rurgidluß ein Brand, ber den Dachftuhl bes großen Dafdinenhaufes ergriff. Die großen Dynamo-Mafchinen und die Rabelleitungen murben ftart befcabigt. Begen Morgen traten im Betriebe der Stragenbahn und in der Stragenbeleuchtung erhebliche Störungen ein, die jedoch im Berlaufe bee Bormittage wieder behoben merden fonnten.

Eine familientragodie in Berlin.

Berlin, 23. Mai. In ber Racht von Sonntag hat fich in ber Friedrichsftrage Dr. 71 in Berlin eine erfcutternbe Familientragobie abgefpielt. Der 44 jahrige Raufmann Johann Biftor vergiftete im Ginverftandniffe mit feiner 38 jahrigen Frau feine gange aus vier Ropfen beftehende Familie mit Leucht gas. Seine Tochter, ein zehnjähriges Dadchen, ift bereite geftorben, Bater und Gohn befinden fich in gefährlichem Buftande. Die Frau ift außer Lebensgefahr.

Vom Landeskulturrate des Erzherzogtumes Defterreich unter der Euns.

Wien, am 24. Mai 1910.

Bericht über die Marktverfaltniffe am Schlachtvielmarkte in Wien am 23. Mai 1910.

Auftrieb: 3792 Ochsen, 711 Stiere, 611 Kube, 223 Buffel, gufammen 5337 Stud, davon girta 574 Stud Beinlvieh.

Derkaufspreise in Kronen per 100 Kilogr. Cebendgewicht. Deutsche Ochsen: 1. Qualität von 88-96, 2. Qua-

"Aber mer meiß," meinte fie, "wir wohnen vielleicht gang entgegengefest, ce follte mir aufrichtig leib tun - ich begebe mich nach bem Schloß des Freiherrn von Dftheim-Dewit -"

"Bie? Sind Sie mit ihm bermandt?" forschte er intereffiert.

"3ch bin die Tochter."

Ginen Augenblid ftand er fprachlos bor Bermunderung, aber bann fagte er, mahrend feine Stimme por jubelnder Erregung leife gitterte :

"Bahrhaftig, der Bufall ift oft gefcheiter als wir Denfchen. Erlauben Sie, daß ich mich Ihnen vorftelle: Alfred Rrafft, Machbar !"

Berba betrachtete ihn mit Intereffe:

"Ad, Sie find ber bemußte Sohn?" "Bisher mohl mehr der unbewußte," ichergte er. "Aber bas ift ja ein mertwürdiges Bufammentreffen! Onadiges Fraulein, barf ich eine Frage an Gie richten ?"

"Sie icheinen nicht zu miffen," fagte fie beluftigt, "baß

wir Feinde find."

"D, da find Gie gewaltig binter ben Ereigniffen gurud. geblieben."

"Möglich!" meinte fie, ohne Ahnung, worauf er anspielte, benn bieber hatte ihr Bater nicht gewagt, fie ine Bertrauen ju gieben und ihr jenen feltfamen Bertrag zwifchen ihm und Beter Rrafft vorzulegen. Db, er hatte boch etwas Refpett vor feiner ernften Tochter, ber Freiherr von Ditheim-Dewig!

"Alfo fragen Gie!" forberte fie ben jungen Dann auf. "Aber ingwifden tonnen wir vielleicht unfern Weg fortfeten, benn ich muß zu Mittag wieder zu Saufe fein."

Bahrend fie nun ihre Schritte ber gemeinfamen Deimat aumandten, machte er bon ihrer Erlaubnis Bebrauch und fragte: "Glauben Gie an Beftimmung, Baroneffe?"

"Sonderbare Frage!" verfette fie lachelnb. "Biefo tommen Sie barauf?"

"Run, fo horen Sie. 3ch bin für gewöhnlich tein Freund bon Ringen. Bor einigen Monaten bemertte ich im Schaufenfter eines Jumelierladens einen Ring mit einem wundervollen er ted.

Smaragd, der mir ausnehmend gefiel. Um nachften Tage befchloß ich ihn zu taufen, boch wie ich hineinfam, mar er fort. Reulich foreibt mir mein Bater, er wolle mir einen Ring fchenken, ich antworte ibm, daß ich Ringe nicht liebe und bitte ihn, mich bamit ju bericonen. Dein Bater ift ein Starrtopf, er schickt ihn mir tropbem — ich pace ihn aus meinen Sie, Baroneffe ?"

"Sie fanden Ihren Smaragbring?" fiel fie gespannt ins Wort.

Da blieb er ftehen und blidte ihr voll ins Beficht.

"Denfelben, jamohl. 3ft bas nun Beftimmung?

"Bufall!" meinte fie achfelgudend.

"Aber nicht mahr," rief er lebhaft, "ein reigender Bufall!" Sie ftrich fich über die Stirn, ale wollte fie einen Traum bamit forticheuchen, und ermiberte nichte, auch er ichwieg, aber ploglich folug feine Stimme wieber an ihr Dhr, und mas er fagte, ließ fi' befrembet aufhorchen.

"Reiten Gie noch oft, Baroneffe?"

Berbutt ftarrte fie ihn an.

"Reiten -? Bober miffen Gie benn - - Da flieg es wie eine Uhnung in ihr auf. "Sagen Sie, haben wir uns fcon irgendmo gefehen?"

"3ch möchte es beschwören!" rief er frohlich.

"Und wo?"

"Raten Gie!"

Sie dachte einige Sefunden nach, dann fagte fie langfam : "Ah - jest erinnere ich mich - - "

"Sie trennten fich einen Moment bon Ihrem Pferde -" half er ihrem Bedachtnis nach.

"Gehr gart umfdrieben!" entgegnete fie lachelnb. "Und Sie hoben mir ben but auf."

"Und meine Sand diente Ihnen ale Steigbugel."

"Ja, ja," fagte die Baroneffe verlegen. "Alfo Gie maren bas? Sie tommen anscheinend immer gur rechten Beit. Sie verdienten wirklich eine Belohnung."

"Ich bin teineswege geneigt, barauf zu bergichten," meinte

"Uh, man fieht, bas Blut ber Kraffts rollt in Ihren Abern," erwiderte fie mit leifem Spott. "Rein Dienft ohne Begendienft. Gin bloger Dant durfte Ihnen nicht genügen?" "Das ift mir zu wenig," erflarte er aufrichtig.

"Ulfo?" fragte fie ungedulbig merbend. "Was verlangen Ste?"

"Ich fterbe vor Berlangen, zu erfahren, wer — Theodor ift." Gie mußte lant auflachen.

"Theodor? Wer hat mit Ihnen von ihm gesprochen?" "Sie felbst. Als Ihr Ontel Sie bamals nach Ihrem Unfall fragte, woran Sie gebacht hatten, ermiberten Sie: Un Theodor!"

"Un Theodor!" wiederholte fie lachend. "Und Gie wollen nun miffen, mer Theodor ift ?"

Sie waren icon in ber Rahe ber Schlogmauer angelangt. Roch wenige Schritte und es galt Abichied zu nehmen.

"Bur Belohnung!" bat Alfred, ber mit Bedauern bas Ende diefes iconften Spagierganges in feinem jungen leben herannahen fah.

"Alfo, Theodor, Berr Rrafft - bas ift ein guter Freund bon mir."

3hm fdmebte eine weitere Frage auf der Bunge, aber er hielt an fich, um nicht dreift gu erscheinen. Run maren fie auch an bem Gartentor angelangt, bas jum Grundftud bes Barons führte, uud fie machte ihm eine furge Berbeugung, um fich dankend zu verabichieben. Da aber fiel ihr noch etwas ein.

"Und nicht mahr," fagte fie ernfthaft, "Gie werben Mittel finden, diefen emigen Bantereien gwifden ben beiben Barteien ein Ende gu machen ?"

Wieder burchzog ihn ein Strom unenblichen Bludes.

"Aber meine verehrte Baroneffe," rief er ftrahlend, "man hat doch bereite ein folches Mittel gefunden!" "3ch weiß nicht, mas Gie meinen!" berficherte fie ber-

mundert. "Sie miffen wirklich nichts bavon? Run, bann werben

Sie aber ficher icon in ben nachften Tagen zu enticheiden haben, ob Ihnen dies Mittel gefällt."

(Fortfegung folgt.)

lität von 76-87, 3. Qualität von 64-68; ungarische Ochsen: 1. Qualität von 76-96, 2. Qualität von 60-77, 3. Qualität von 52-61; galizische Ochsen: 1. Qualität von 76-92, 2. Qualität von 72-75; Stiere: 1. Qualität von 87-90, mittel und mindere Qualität von 72-86; Kühe: 1. Qualität von 84—89, mittel und mindere Qualität von 67-83; Buffel: 3. Qualität von 40-68; Beinlvieh: 3. Qualität von 44-67.

Auf dem heutigen Rindermarkte waren im Dergleiche

zur Vorwoche um I Stud weniger aufgetrieben.

Bei fehr flauem Geschäftsverkehre wurden gegen die Dorwoche Primastallmastsorten um 1-2 Kronen, Mittelund mindere Sorten um 2-3 Kronen per Zentner billiger gehandelt.

Stiere murden bei ruhigem Beschäftsverkehre um 2 Kronen billiger verkauft, Beinlvieh konnte die vorwöchent-

lichen Preise schwach behaupten.

Im Nachmittagsverkehre verflaute der Beschäftsverkehr und mußten in Mittelftallmastforten weitere Preisnachlässe von 2-3 Kronen per Zentner gewährt werden.

Eigenberichte.

Blindenmarkt. (Frang Spittereberger f.) Bum Schmerze feiner Ungehörigen und tief betrauert von allen Die ihn fannten, ift am 23. Mai im Forfthause zu Obernberg bei Blindenmarkt herr Frang Spittereberger im 63. Lebensjahre nach furgem Leiden eines unerwarteten Todes geftorben und murde am Mittwoch nachmittage begraben. Nachdem er faft fein ganges leben in Blindenmartt gugebraht batte, bertaufte er bor 5 Monaten fein Saus und Schmiedgeschaft, um fich die mobiverdiente Rube zu gonnen, die leider fo bald in die emige übergehen follte. Das Bertrauen feiner Mitburger berief ihn gu gahlreichen Chrenftellen. 218 Burgermeifter leitete er die Gemeinde bis Ende 1909 und hat fich als folcher die größten Berdienfte um die Bemeinde erworben.

Seiner ichonen Bergenteigenschaften wegen mar er allgemein geehrt und beliebt. Gin grundehrlicher Deutscher, charafterfest und cufrichtig, mar er ein Chrenmann im fconften Sinne

bes Wortes.

Ein maderes Berg hat ausgeschlagen; ein bieberer Mann murde gu Grabe getragen. Aber fein Undenten wird in Ehren bleiben und fein Rame unvergeffen ; denn : "Wer im Bedachtnis feiner Freunde lebt, der ift nicht tot, ber ift nur fern!" -Die Erde fei ihm leicht!

Biefelburg. Ueber Ginladung des Berfconerungsvereines Scheibbs traf Bfingftfonntag ber Wiener Mannergefangeverein "Thalia" aus Wien fast vollzählig in bem genannten Orte ein und gab zu Gunften bes erfigenannten Bereines einen Unterhaltungsabend. Unter den Gangern befand fich auch ber frühere Rompagnon und gegenwärtige Bertführer des Metallwarenfabritanten Johann Rolb, Berr Frang Bobl in Begleitung feines 20 jahrigen Cohnes Emil Bodl, ber bie Restauration Jerausch "Bum braunen Sirfchen", in welchem ber Festabend stattfand, um 3/412 Uhr nachte verloffen hatte; er wurde tagebarauf am Nachmittag vor dem beim Behreinlaffe befindlichen Rechen der Papierfabrit der Gebruder Dahler ale Leiche aufgefunden. Die Untersuchung burch den Gemeindearzt von Biefelburg ergab das Borhandenfein von Stichwunden hinter bem rechten Dhr und an ber linten Schadelfeite. Bunachft murbe bie Leiche nach Wiefelburg gebracht. Auffallend ift ber Umftand, daß bei ber Leiche mohl die Stahluhr und ein Reuerzeug vorgefunden murbe, jedoch nicht die Belbborfe, in der fich ein größerer Betrag befunden haben foll. Um 18. b. Dt. traf Boble Gattin aus Wien in Biefelburg ein und agnoszierte die Leiche. Bodl, der Beib und Rind hinterläßt, wohnte in Wien.

Aas Waidhofen.

** Bermablung. In ber evangelischen Rirche in Gumpenborf fand Montag bie Bermahlung bes Magifters ber Pharmazie Julius Retoligin Cohnes des niederöfterreich. ifchen Landesfanitatereferenten Dr. Muguit Retoligfy, mit Fraulein Rofa Alteneber ftatt. Der Beremonie mohnte gahlreiches, biftinguiertes Bublifum bei, in bem fich auch Statthaltereis prafident Tile befand.

" Firmung. Bie bereits mitgeteilt murbe, findet am Montag den 30. Mai nach dem Empfange Gr. Erzelleng des hochw. Berrn Bifchofes Dr. Johannes Rößler in der Stabtpfarrfirche die Religioneprufung ftatt. Un der hiefigen Bolte= foule ift Montag nachmittage und Dienstag ben gangen Tag

foulfrei.

Bohltatigfeitsfongert. Um Sonntag ben 5. Juni I. 3. findet im großen Gaale des Gafthofes Ruffahrt in Dbbfig ein Bobltatigfeitefongert ga Bunften armer Schüler ber fachlichen Fortbildungefcule für Schloffer und Bertzeugmacher in Baid. hofen a. d. Dbbe ftatt und verfpricht diefe Beranftaltung infolge ber reichhaltigen Bortrageordnung, welche in ber nachften Rummer diefes Blattes erfcheinen mird, außerft genufreich ju werden. Es haben fich mehrere Baibhofner Runftfrafte in liebenemurbigfter Beife gur Mitmirfung bereit erflart. Es ergeht daher icon heute an alle Dufiffreunde und Gonner der gemerblichen Jugend die höflichfte Ginladung gum Bejuche des Rongertes.

Ortsgruppe des Bundes der Deutschen in Miederofterreich. Der nachfte Monatebundesabend findet am Mittwoch den 1. Juni, 8 Uhr abende, in Beren Staufers Bafthof, Leithen, ftatt. Sprecher: herr Ithaller hat aber den Inhalt des 1. Teiles in einer ftimmungs-

Professor Sugo Scherbaum. Bortragestoff: "Stiggen aus ber Befchichte des Marchfeldes". Das hiefige beftbefannte Boltsliederquartett (2 Damen, 2 Berren) hat für diefen Abend liebenemurdigermeife feine Mitmirfung jugefagt und mird ben Teilnehmern an biefen Abend echt deutsche Bolfemeifen gu Bebor bringen. Es wird auch an gediegenen Bither- und Biolinbortragen nicht mangeln. Die geehrten Mitglieder werben gebeten, fich gahlreich zu diefem einen ichonen Berlauf verfprechenden Monatebundesabende einzufinden und Bafte einzuführen.

** Sudmark. Der am 23. d. M. in herrn Edmund Reinhardts Gafthaus abgehaltene Wanderabend war fehr gut besucht und nahm einen in jeder Richtung gufriedenstellenden Derlauf. Beim Bestfegelscheiben erhielten Berr frang Bartenftein jun. den 1. Preis, Berr Unton Bos 2. Preis und herr Ludwig heckerle 3. Preis. Das größte Cob verdient herr Baftgeber und Battin sowie deren frau Tochter für die liebevolle Bewirtung. Der nächste Wanderabend findet Montag den 30. d. M. in herrn Bogners Gasthaus in Unterzell statt.

** Grundung einer Ortsgruppe der Oftmarf. Um 24. Dai d. 3. fand in & Amon's Gafthaus die grundende Berfammlung einer Ortegruppe der "Dftmart", Bund deutscher Defterreicher, ftatt. Die Buhlen ergaben folgenden Borftand: Dbmann: Brofeffor Sans Durnberger, Ronvittereftor. Dbmannfiellvertreter: Frang Jahn, Schuhmachermeifter und Bausbefiger. Schriftführer: Jofef Schausberger, Beamter. Raffier: Alois Bindenhofer, Raufmann und Sausbefiger. Als Beirate murben gemahlt die Berren: Unton Brandftatter, Platmeifter; Alois Ender, Realschulprofeffor; Rudolf Bulich, Stadtpfarrfooperator; Eduard Rirchrat, Brivat; Frang Buber, Badermeifter und Sausbefiger in Bell. Beitere die Damen : Frau Benriette Buger, Direftoregattin, die Frauleine Diggi Juche, Fanny Jahn, Rofa Jox.

** Berein der Saus: und Grundbefiter in Baidhofen a. d. Abbs. Dem Unjuden des Bereines um Beigiehung feiner Ausschußmitglieder zu den Parificatione-Rommiffionen murde bon Seiten ber f. f. Steuerbeborbe in Umftetten ftattg g ben, wodurch dem langgehegten Buniche ber Sausbesiger, daß fachtundige Berfonen gu den Barififations-Rommiffionen jugezogen werden, endlich Rechnung getragen ift.

Sauptverfammlung. Mittwoch den 1. Juni 1910, abende 8 Uhr, halt der Zweigberein Waidhofen a d. Dbbe bes n.=ö. Boltebildungevereines im Gafthofe Inführ feine ordent= liche Jahreshauptversammlung mit nachftebender Tagesordnung ab: 1. Berlefung der Berhandlungefchrift, 2. Berichte der Bereinsleitung, 3 Neuwahlen, 4 Allfälliges und Untrage.

** Todesfälle. In Wien ift am Freitag den 20. Mat die Mutter des hiefigen Stadtphnfifus, Berrn Dr. Unton Effenberger, Frau Unna Effenberger, geborene Rohrbach, im 79. Lebensjahre verschieden. Das Leichenbegangnis fand am Sonntag den 22. Mai in Wien ftatt. — Freitag den 27. Mai ift die Schwefter der hiefigen Rauchfangkehreregattin, Frau Marie Betrit, Fraulein Johanna Bloderer, verfchieden. Das Leichenbegangnis findet am Sonntag den 29. Dai um

3 Uhr nachmittage statt.

** Festaufführung des Männergefangsvereines Waidhofen a d. Ibbs am 22. Mai 1910. Das I. fagungegemäße Rongert ftand im Zeichen des Feftes! -Das Gedenken an zwei gleichgeartete deutsche Tondichter gab froben Unlog, fich ihrer durch Darbietung einiger Werte dantbar zu erinnern. Ronradin Rreuger (1780-1849), ein echt deutscher und formgewandter Runftler, der feften Schrittes, voll berglicher Fröhlichkeit burch die Tonwelt fdritt, gart lprifch, innig empfindend. 3hm murbe durch die Duverture gur Oper: "Das Nachtlager in Granada" ber Bortritt gelaffen. Das verftartte Sausorchefter (Leiter Berr Rliment) brachte diefelbe recht mirtfam gu Bebor. (Die miderfpenftigen borner mahnen wir höflich gur Fügfamfeit, ansonsten mußten fie wieder - burch bas fo einfichtevolle, vorbildliche harmonium "erfest" werden) Die Bagarie mit Mannerchor (Leiter Berr Schenbl) "Schweigen ber Racht" aus der Oper: "Der Schwur" von R. Kreuger bietet jo recht ein lehrreiches, prachtiges Bild feiner Zeit; Romantif - - -. Friedhof, Falfchmunger, Nacht und grufeliges Grauen - -Bom roten Schein der tatigen Effe grell und gifrerhaft beleuchtet, fundet ber Subrer in einer mohlgebauten, leichtfluffigen und fanglichen Arie alle feine Stimmungen, die dann in Li besfehnen, Beimmeh und froher Zuverficht austlingen. Berr Schinto murbe mit diefem Golo betraut und entledigte fich diefer Aufgabe in bankenswerter Beife. - Und nun gu Robert Schumann (1810-1856), diefem mahren, innigen Schmarmer, der im unendlichen Tonmeer niedertauchte bis gum Grunde! Faft ohne eigenen Willen war ihm Mut und fraftvolle Entfoloffenheit beinghe fremd; er murbe bon ber bewegten Tonmelle getragen. Richt er machte die Dufit, fie machte ibn; fein ganges Gublen mar lautere Mufik. In ihm verkorperte fich aufs fraftigfte in feiner ftillen, fanften, nie auffchretenben Sarmonie das weiche, empfindungereiche Gemut. Schumann gibt das Bild "fchlichten Biederfinnes, boll reichften Beifteslebens, allem Unedlen fremd, jedem Edelften verwandt." Frau Bedwig Doben egger aus Wien entzudte die Buhorer burch ben Bortrag breier Schumann'icher Lieder : "Wanderlied," "Der Bage" und "Er ifi's!", von Beren Freunthaller aufs trefflichfte fcmiegfam begleitet. Die Gangerin murde freudigft begrugt und thr natürlicher, frifcher Befang burch reichen Beifall ausgezeichnet. In "Der Rofe Bilgerfahrt" (Leiter Berr Rliment), Diefem herrlichen Werte, hatte man Belegenheit, fo recht bie feinfinnige Eigenart Schumanne ju erfennen. Und mir find bem Bereine ju befonderem Dante verpflichtet, wenn er in feinen Aufführungen auch feine volltische Pflicht - die Werke unfer Großen, mahrhaft Unfterblichen wieder aufleben zu laffen - in fo anerkennenswerter Beife erfüllt. Den 1. Teil befamen mir leider nicht gu Behor, da nur der 2. gur Aufführung gelangte. Berr Freun. vollen, und mas besonders vermeift wird und zu banten ift auch ftimmunge gleich en Borrede gesammelt, die von Fraulein Miggi Boppe in recht treubergig ichlichter Beife flar und erhebend gesprochen murbe. Die Aufführung biefest fchwierigen Marchens hat den Beweis erbracht, daß der Berein die Pflege gediegener, inhaltereicher Dufit erfolgreich betätigt. Er brachte Diefes Wert mit feinem rafchen Stimmungewechfel gur ichonen Beltung. (Die begleitenden Inftrumente durften fich in Unbetracht der etwas ungunftigen Schalleitung bes Saales noch mehr beicheiten; nicht felten bedten fie ben Chor. Wenn ofters folch größere Berte aufgeführt murden, durfte auch die Ginheitlichteit des Zusammenspieles — wieder ein eigenes Wirfungefeld ber Runftjunger - nut geforbert merben. -Den Goliften: Frau Bedwig Sobenegger, Fraulein Dttille Bajeg (dem ein wenig mehr Bagemut zu wünschen mare, Rlangfarbe ift ja vorhanden), die Berren Schinto, Fliegler und Bolfer, den maderen Gangerinnen und Gangern, fowie ben tüchtigen Orcheftermitgliedern - (zulit, aber nicht als lette!) - ben eifrigen, nimmermuben Berren Chormeiftern Rliment und Schendl marmen Dant und volle Unerfennung. Sehr empfehlenswert ift ober mare es, bei allen funfilerifchen Darbietungen Geffelreihen aufzustellen. Die Chore merben nicht durch verschiedene Unterhaltungen geftort und - die Befprache nicht durch Chore gewaltsam unterbrochen! - Die Festaufführung verlief glatt und murdig; fie erzielte viel Befriedigung, welche als neuer Untrieb gur weiteren liebevollen Pflege ber Sanges= tunft auf alle Mitwirkenben rudftrahlen moge. Beil ihnen!

Leopold Rirchberger. " Bortrag bes Beren Regierungerates Dr. Palifa in der Realfchule. Eigens von Bien heraus tam Berr Regierungerat Balifa, um in ber Realfchule einen Bortrag über den Sall nichen Rometen zu halten. In marmfter Beife dantte herr Direftor Dr. Buger dem berühmten Aftronomen für fein Ericheinen, der in uneigennütiger Beife zu den vielen Arbeiten der letten Zeit noch eine neue häufte. Die gefamte Studentenschaft laufchte den einfachen, mit Sumor gewürzten und doch hochwiffenschaftlichen Grörterungen, die noch besonders dadurch intereffant wurden, weil die allerletten Forschungen und Sypothefen gleichfalls bifprochen murben. Bahlreiche tabetlofe Lichtbilder machten die Musführungen überaus tlar und anschaulich. herr Dr. Balifa, der fich gleich anfangs die Bergen der Jugend erobert, ale er feiner Freude Ausbrud gab, bor einem folchen Muditorium jum erften Dale in feinem Beben zu fprechen, ale er fich ale Freund ber Studierenden befannte, erntete von diefen, dann von den anwesenden Ditgliedern des Lehrforpere und beren Damen reichften Beifall und von allen marmften Dant.

** Fronleichnamsfeft. Das Fronleichnamsfeft ift unftreitig das vornehmfte Rirchenfest und wird auch allerorts mit mehr oder minder großem Bompe gefeiert. Baidhofen an der Dbbe darf fich aber wohl ruhmen, mit dem Fronleichnamefeste eine Borfeier gu beg ben, wie man origineller und ichoner nicht leicht mo and re finden wird. Befondere heuer nahm fomohl bie Borfeier ale auch der Umgug einen um fo glangenderen Berlauf, da das Beiter geradezu herrlich mar. Mittwoch nachmittage eröffnete das f. f. priv. Burgerforpe mit dem Begieben ber Bachen den Reigen der Festlichkeiten. Beim Abholen der Rorpefahne vom Rathaufe murde herrn Gaftwirt und Badermeifter Jofef Reitbauer für feine ununterbrochene 25 jahrige Dienstzeit im Rorpe das Jubilaume. Ehrenzeichen verabfolgt. Berr Bigebürgermeifter Morig Baul hielt dabei an ben Jubilar eine tiefempfundene Unfprache. Sierauf marfchierte bas Rorpe unter Führung bes herrn hauptmannes Ferdinand Luger auf ben oberen Stadtplat, wofelbit bas Begieben der Wachen erfolgte. Beradezu impofant mar das Promenadefongert und die Illumination am Abend. Es terrichte am oberen Stadtplage ein beangftigendes Bedrange, denn es hatten fich brei Biertel der gangen Bevolferung von Baidhofen und Bell fowie gahlreiche Fremde gur Borfeier eingefunden. Die Stadtfapelle führte ihr Programm in muftergiltigfter Beife burch Die Beleuchtung der Marienfaule, des Rirchentores und des Paul'ichen Altares war unvergleichlich fcon. Ginen fehr bornehmen Gindrud machten die icon gefchmudten und reigend beleuchteten Genfter in den Saufern des oberen Stadtplages. Mit dem obligaten Bapfenftreich, an dem fich jung und alt beteiligte, fchloß die fcone Borfeier. Um Fronleichnamstage felbft fand, begunftigt vom herrlichften Better, ber feierliche Umzug ftatt. Die Teilnahme an dem Umzug mar eine maffenhafte. Auch das Burger- und Beteranenforps maren forporativ ausgerudt. Das Burgerforpe legte unter ber Leitung des Berrn hauptmannes Luger besondere Strammbeit an den Tag und zeichnete fich durch feine exaften Dechargen aus. Das nachmittage im Garten zum "goldenen lowen" abgehaltene Rongert des Bürgerforpe mar grogartig besucht und erzielte die Stadttapelle für ihre gediegenen Leiftungen mohlverdienten Beifall.

** Schiefresultate der Fenerschützengefell-ft. 5. Kranzl am 21. Mai. schaft.

1. Tieffcugbeft Berr U. Zeitlinger mit 28 Teilern. " F. Blamofer " 37 " F. Brem 94 " 3. Wintler " 101 Rreispramien:

In ber 1. Gruppe herr 3. Schanner mit 36 Rreifen. " B. Hrdina jun. " 31 " &. Frieß

Vom Bächertisch.

Der Sallen che Romet beansprucht bas volle Intereffe aller Rreife, felbst ber Laie tann fich bemfelben nicht entziehen und es ift gu begriffen, daß auch ber "Stein ber Beifen" in bem 11. Beft (23. Jahrgang) biefem Weltenwanderer einen un fangreichen mit vorzüglichen Abbildungen versehenen Artifel widmet. Diefe Abhandlung, von einem ausgezeichneten

Kadymann geschrieben, unterrichtet den Leser ebensowohl über den Kometen felbft, die Unfichten der Menschheit über Schweiffterne in langft vergangenen Jahrhunderten, wie auch über geschichtliche Ereigniffe, die bei dem Erscheinen ber Rometen zufällig ftattfanden und mit diefen in Bufammenhang gebracht murden Wie geneigt man heute noch ift, ben Schweiffternen eine besondere Macht zuzuschreiben, bezeugen wohl am besten die noch immer umlaufenden Marchen von dem Untergang der Erde, für die es leider viele Glaubige gibt.

Tuberfulofe im Rindesalter, welch furchtbares Bort für bie bangenden Eltern! Und doch wieder welcher Troft, ju wiffen, bag diefes Leiden gerade in jungen Jahren heilbar ift! Reine Mutter follte berabfäumen, den ausführlichen, von einem befannten Arzte verfaßten Artikel zu lefen, der in der neuesten Nummer, der in ihrer Art einzig daftehenden Monateschrift "Rindergarderobe", Berlag John Benry Schwerin, Berlin W. 57, fteht. Diefes billigfte und großartig redigierte Blatt bietet in jeder Rummer vielfältige Beschäftigung und Unterhaltung der Rleinen fowie Belehrung ber Miltter auf allen Gebieten bis gur Gelbstanfertigung von Rinderfleidern. Abonnements auf "Rindergarderobe" gu 90 h pro Quartal bei allen Buchhandlungen und Poftanftalten. Gratis-Probenummern bei erfteren und ber Dauptauslieferungestelle für Defterreich-Ungarn: Rubolf Lechner & Sohn, Wien I, Seilerstätte 5.

Bertenerung aller Egistenzmittel, bas ift die Signatur ber jungften Gegenwart. Und bas Gegenmittel? Es lautet Sparen und nochmals iparen! Aber wie tann die hausfrau fparen? Gehr einfach, in= dem fie alle Dinge, die fie felbständig herftellen tann, nicht filr teures Geld eintaufen geht. Befonders bei der Bafche ift dies der Fall. Gelbftanfertigung berfelben lehrt und über Neuheiten informiert am grundlichften und besten bie im Berlage von John Benry Comerin, Berlin W 57, erscheinenbe Monatsschrift "Ilustrierte Baschezeitung", beren reichhaltige Mai-Nummer soeben zur Ausgabe gelangt ist. Der große praktische Nuten dieses konturrenzloseu Spezialblattes besteht in seinen h rrlichen, überaus zahlreichen Borlagen für Damen-, herren- und Rinderwäsche, Babhsachen, ben gur Bajde gehörigen Saleleien 2c., in dem jeder Nummer beigegebenen großen Schnittmufterbogen, feinen orientierenden Bajchebericht, ben Rloppelbriefen, abwechselnd mit vielgestaltigen Monogramm-Berichlingungen 20., fo daß selbst der Anfängerin die Sache leicht gemacht wird Abonnements auf "Illustrierte Wäschezeitung" für nur 90 h vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern durch erst re und die Hauptauslieserungsstelle für Desterreich-Ungarn: Rudolf Lechner & Sohn, Wien I. Seilerstätte 5. Man achte genau auf Titel und Preis Diefes im 20. Jahrgang ericheinenben Blattes.

Gine der wichtigften Fragen ber Settzeit lautet: Barum heiraten heute so viele Manner nicht? Run, diese Frage findet ihre Beantwortung darin, daß die Lebensführung viel teurer geworden ift, und daß viele Ehen leiber als marnende Beispiele mirten. Die Frau verfteht eben in vielen Fällen nicht, den Gatten an's Saus gu feffeln, ihm das Beim gemittlich ju maden und fo jum Gliid ihrer Che beigutragen. Wohnlich und gemütlich, bas muß ihre Devise inbezug auf die Ausstattung ihrer vier Wände sein, was fie vor allem durch den Schmuck der Handarbeiten erreichen tann. Für folche Zwede tann nichts beffer empfohlen werden, als das vorzügliche Sandarbeitenblatt "Frauen-Fleiß", Berlag John Benrh Schwerin, Beilin W. 57. Bringt Diefes Monateblatt doch Die ichonften und modernften Sandarbeiten, ferner eine große Beilage mit fonturierten Sandarbeiten-Borlagen und eine ausgezeichnete, naturfarbene Handarbeiten-Lithosgraphie. Zu dem äußerst mannigsaltigen, schönen Inhalt, dessen haarscharfe Zeichnungen u. a. auch Spigen zu Beinkleide, Schürzen- und Jacke-Anstäten, zu Gardinen, Bettbeden 2c., Deden, Teppiche, Kinder-Hönleider, große und klei e Monogramme 2c. ausweisen, steht der geringe Podnenementsteile und kleie Monogramme 2c. ausweisen, steht der geringe Vonnementsteile. preis von nur 1 K vierteljährlich in feinem Berhaltnis. "Frauen-Fleiß" erfrent fich beshalb allgemeiner Beliebtheit und verdient die weitgehendfte Beachjung. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Boftanfla'ten. Gratis-Brobenummern liefern erftere und die Sauptauslieferungsftelle für Defterreich-Ungarn: Rudolf Lechner & Cohn, Wien I, Geilerftatte 5.

Legiton für Photographie und Reproduttionstechnit. Bon Professor G. S. Emmerich, Direttor der Lehr- und Bersuchsannalt für Photographie u. f. w. in München. 60 Drudbogen. Lexiton-Ottav Mit 36 Tafeln und 360 Abbitdungen im Texte. — Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 60 h. (Lieferungen 2—5.) (A. Cartleben's Berlag in

Dieses Lexikon bildet die Fortsetzung der hartleben's Lexika aus den demisch-pharmagentischen, elettrischen, aftronomischen und anderen technischen Bebieten - Es behandelt die in ftetigem Badfen begriffenen Unwendungsgebiete der gesamten Photographie; so außer der funfterischen und tech-nischen Photographie in allen ihren Abarten, die Tele-, Ballon-, Mitro-, Rontgen-, Gerichte-Photographie, Die Rinematographie, Die Photogrammetrie, Aftrophotographie; meteorologische, botanische, zoologische Photographie, das Urheberrecht, bas Unterrichtsmefen, die Weichichte ber Photographie, Die Biographien vieler Forscher und Fachmanner, schließlich das Lichtpause-versahren, die Chemigraphie, der Lichtbrud und die Seliogravüre; an der Bearbeitung des in 45 Re erate aufgeteilten Befamtftoffes find 25 ber befannteften & dymanner beteiligt. Das Emmerich'iche Legiton wird filr das große weer ber Photographierenden ein unentbehrliches Rachfchlagewert fein, das grundlich und zu erläffig iber alles Biffensmerte unterrichtet.

- Berhaftung eines Oberpofiverwalters. Die Berhattung des Dberposiverwaltere Cchofft in Rirchdorf an der Kreme erregt nachhaltiges Muff ben. In Rirchborf geht bas unkontroll erbare Berücht, daß Schöffl den Jahalt bon Briefen und Telegrammen einer Firma gur Berfügung geftellt habe, die Brogeffe gegen Ronfurrengfirmen gu führen hatte. Bie verlautet, begab fich eine Berichtefommiffion gur ermahnten Firma, fonnte bis jest aber nichts eruteren, ba der Chef berreift ift. Der Beiterentwicklung biefer Uffare wird in Rirchdorf mit

Spannung entgegeng feben. Calzburgerreife des Wiener Bolfs: bildungsvereines. Die Seftion Floridedorf und die Seftion Landftrage des Wiener Bolfebildungevereines beranftalten bom 25. bis 29. Juni 1910 eine Reife nach Galgburg-Birchtesgaden-Ronigfee. Auszug aus dem Programm: Befichigung der Sehenemurdigkeiten in Salzburg und hellbrunn, Befichtigung des Salzbergmertes in Berchtesgaden, Fahrt auf dem Ronigfee und Sahrt mit der Zahnradbahn auf den Galeberg. Berpflegung und Rachtigung nur in guten Sotels. Teilnehmertarten für die Din- und Rudfahrt einschließlich der Berpflegung und Nachtigung, alle Eintritte, und Trinfgelber eingerechnet 58 Rronen. Fahrfarte für die Rudfahrt 30 Tage Biltigfeit. Rudfahrt in aufge. lofter G.fellichaft. Fahrtunterbrechungen geftattet. Erfparnie bei Allem und Jedem! Ginfache Fahrfarten für die Din- und Rüdfahrt mit 30 tagiger Biltigfeit 18 Rronen. Bunftige Belegenheit für Teilnehmer aus der Probing gum Befuche der Jagdausstillung in Bien. Reiseprogramme gegen Ginfendung einer 3 Beller Marte: Bien, XXI., Schloghoferstraße 54, oder Wien, III., Bingerftrage 1. 26 15. Juni merden Teilnehmerfarten nicht mehr ausgegeben.

- Gin myfteriofer Vorfall murde der Rrefelder Polizei von einer Bebamme ang zeigt Giner von dort vorliegenden Nachricht zufolge erklarte die Frau, in einer ber letten Rachte fei an ihrem Saufe ein Automobil vorgefahren, dem zwei vermummte, anscheinend den befferen Standen arg horige Berren entstiegen feien. Diefe hatten fie gebeten, bei einer Frau ihre Berufstätigfeit auszuüben. Ale ein Teil bes Beaes gurudgelegt mar, habe man ihr die Mugen verbunden, da fie nicht miffen follte, in welchem Saufe fie tatig fei. Rachdem fie in einem ihr völlig unbefannten Saufe ihrer Berufepflicht bei einem etwa 16 jahr gen Madden genitgt habe, feien ihr die Augen wieder verbunden worden und fie fei dann mit bem Automobil, bas anscheinend freug und quer fibr, wieder nach Saufe gurudbefordert morden. 218 Donorar habe fie bon den unbefannten Berren einen Sundertmartichein erhalten.

- Die ruffifchen Defraudationen. Durch die Revifion bee Senatore Djedulin murde bei der Untersuchung ber Ingenieurverwaltung in Uman festgeftellt, daß große Unterfchleife vorgetommen find. Für eine fleine Reparatur in einer Station maren 100 Rubel ausgesett. Die Ingenieure verrechneten 30.000 Rubel. Gine gange Reihe gleicher Unterschleife von ähnlicher Rühnheit murbe fonftatiert.

- Milchuntersuchungen auf den Bahnhöfen Wiens. Ueber Anordnung des Marktamtedireftore f. f. Rommerzialrates Bauer murbe jungfter Tage wieder eine unvermutete Revifion der gefamten in den Wiener Bahnhöfen einlangenden Mild von den ftadtifden Marktamtsorganen vorgenommen. Die Untersuchungen mahrten von 9 Uhr abende bie 5 Uhr früh und gelangten girta 500.000 Liter Mild gur Untersuchung,

hiebei murden 60 Milchproben ale gefälfcht ertannt und die

gemiffenlofen Milchpanticher ber Strafamtehandlung gugeführt. - Cabel und Gepact. Mus Berliner militarifden Rreifen fommt die Nachricht von der bevorftebenden Abichaffung bes Ravalleriefabele und feinem Erfat durch das am Sattel gu tragende, mit einer Borrichtung jum Aufpflangen auf den neuen langen Rarabiner verfebene furge Seitengewehr. Bleichgeitig foll fich in Deerestreifen eine Stromung geltend machen, auch ben Offizieredegen durch eine handlichere Waffe und zwar burch ben Marinedolch, wie er von den Offizieren der Flotte getragen wird, ju erfeten. 216 britte militarifche Reuerung foll die 216ichaffung des fellbezogenen Tornifters und fein Erfat durch das

Rudfadmobell geplant fein.

Sebung eines Schlachtschiffes. Um 15. Februar 1898 verfant im hafen von havanna infolge einer Explosion das große ameritanifche Schlachtschiff "Maine". Diefer Borfall mar bekanntlich für die Bereinigten Staaten ber Unlag jum Rriege gegen Spanien. Geit Diefer Zeit find gablreiche Berfuche gemacht worden, das Schiff gu heben, von allen haben jedoch die Ingenieure abfteben muffen, weil fich ihre Plane ale unaussührbar ermiefen. Jest hat, wie ber "Rem-Dort American" berichtet, der Rongreß eine Summe von Arbeit nur von Armee-Ingenieuren ausgeführt merden. Der materielle Bert, ben das bei ber Explofion nur wenig verlette Schiff barftellt, ift natüclich nicht ber hauptgrund bafür, fondern in erfter Binie handelt is fich um bie Bergung ber 63 Leichen, Die bon den 300 Opfern ber Rataftrophe noch in dem Schiffe eingeschloffen find. Ueberdies foll die Bebung des Schiffes eine wichtige Frage entscheiden, nämlich ob die Explosion innen ober außen erfolgt ift, ob alfo die Schuld ben Umerifanern ober Spaniern beigumeffen ift. Das lagt fich baraus erkennen, ob die Pangerplatten nach außen oder nach innen durchbogen find. Schließlich beabsichtigt die Regierung, den Turm des Fahrzeuges ju einem Dentmal zu verwenden. Der erfte Berfuch gur Debung bes Schiffes begann febr furge Beit nach dem Unglud, er führte aber ju nichte, ale gur Bergung einiger Befchite, obwohl bie Regierung 54 000 Dollars dofür ausgab. Man hat dann berfucht, ringe um das Schiff ein großes, gylinderformiges Rohr ju bauen, aus dem das Baffer bann ausgepumpt werden follte, fo daß das Schiff gang frei lage; ferner hat man gedacht, ftarte Stahltroffen in großer Angahl unter bem Schifferumpfe hindurchzuführen und es zu heben, wie man es fonft bei ver= funtenen Schiffen macht, alle diefe Blane icheiterten jedoch bisher an der diden Schlammichicht, in die das Schiff eingebettet ift.

- Das Roftumgeschaft hat eine Neuerung erzeugt, die der Erwähnung wert ift. Sie betrifft, wie die "Poft reifender Kaufleute" mitteilt, ihre Leute: Diefe reifen nicht mehr allein, sondern - in "Damenbegleitung". Die großen firmen geben den Reifenden "Probierdamen" mit. für das Unprobieren der Koftume find Mormalfiguren notwendig, die in den auswärtigen Detailgeschäften nicht immer nach Wunsch zu finden find. Naturlich ift das Aussenden der weiblichen Reisenden mit großen Koften verknüpft, hat fich aber bennoch als notwendig erwiesen, da der Verkauf durch die "Bedienung von garter hand" bedeutend erleichtert wird. Uber nicht nur Damen werden den Reisenden beigegeben, sondern auch hausdiener, ja ein ganger "Stab" von Ungeftellten einer einzigen firma befindet fich manchmal zu gleicher Zeit in einer Stadt. Es ift gerade in diefer Saifon oft bemerkt worden, daß einzelne große firmen einen Reisenden für Mäntel, einen folchen für Koftume, einen dritten für Kinderkonfektion 2c., begleitet von Probierdamen und hausdienern, gleichzeitig nach einem Platz entsandt hatten. Oft weilen aber zu gleicher Zeit noch mehr Dertreter einzelner großer Konfektionsfirmen in einer Stadt; fo befanden fich fürzlich fechs Reisende mit insgesamt 36 Koffern, alle von ein und derselben firma in Duffeldorf! Es wird aber auch von Mißhelligkeiten berichtet, die dergleichen "Gefellschaftsreisen" mit sich bringen, namentlich in Unbetracht der weiblichen Teilnehmer. Da es fich hier aber nur um gang vereinzelte fälle handelt, halten wir es nicht für angebracht, weiter darüber zu berichten. Jedenfalls ift aus dem oben Be-

fagten erfichtlich, daß das moderne Reifegeschäft eine früher ungeahnte Entwicklung und höchst wirksame Ausdehnung genommen hat.

Un die p. t. Realitaten:, Landwirtschafte: und Gefchaftsbefiger! (Rafder Bertauf, Untaui, Taufch oder Beteiligung) Das allbefannt reelle, im In- und Auslande ftart verbreitete driftliche Bentral-Fachblatt "N'uer Biener General-Ungeiger", Bien I., Bollgeile 3, bietet jedem Realitaten=, Landwirtschafte. und Beidaftebifiger Die vorzüglichfte & I genheit, roich und diefret fowie ohne Begahlung von Bermittlungehonorar den Berfauf eines Doj fi & durchguführen, refp. Beteiligung ju finden! Bahlreiche Dantund Unerfennungefdreiben beftatigen beffen rafche und gunftige Erfolge. Die Benützung diree beliebten Infertionsorgane ift nur beftene zu empfehlen. Biele vorgemerfte fopitalefraftige Raufer für Objette jeder : Art! Die Bormerfung diefer erfolgt toftenloe, und erhalten diefelben ebenfalle gratie jede Austunft über die im "Reuen Biener Beneral-Ungeiger" angefündigten vertäuflichen Dbjefte. Dan verlange Gratie-Probenummer und Profpett. Maheres im Inferate in der vorliegenden nummer.

Eingesendet. (Filte Form und Inhalt ift die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

"Henneberg-Seide" nur direkt! — schwarz, weiß und färbig, von K 1.35 per Meter an, für Blousen und schon verzollt in s Haus geliefert. Neiche Muster-Seiden-Fabrikt. Henneberg, Zürich. auswahl umgehend.





Warning! Das altbewährte, direkt an der Quelle gefüllte und in den Handel gebrachte natürliche Mineralwasser Krondorfer Sauerbrunn, bei Karlsbad, wird häufig mit ühnlichen Nomen habenden, bedeutend minderwertigen, künstlich mit Kohlensäure imprägnierten Wissern verwechselt, daher die P. T. Konsumenten geleten sind, die Fluschenetikette und den Korkbrand genau zu beachten. Der Krondorfer ist ein diätetisches Tufelwasser ersten Ranges und als Heilquelle ürztlich empfohlen bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Magen- und Darmkatarrh, Leberkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes. Man befrage den Hausarzt. Filiale Wien, IX., Kolingasse 4. Versand aller natürlichen Mineralwässer und Quellenprodukte.

Niederlagen für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Friess Witwe, Kaufmann, für Göstling bei Frau Veronika Wagner, Sodawasser-

erzeugerin. Für Amstetten und Umgebung bei Herrn Anton Frimmol, Kanfmann in Amstetten.

Finanzieller Wochenbericht.

Der bevorftehende Ultimo hat einen ftarteren B barf gebracht, ale man erwartete. Dieje Erscheinung zeigt fich nicht nur auf dem Wiener, fondern auch auf den auswärtigen Blogen und hat alfo internationalen Charafter. Allerdinge besonte fich ber fteigende Bebarf an fluffigen Mitteln etwas ftarfer, wil hier auch Rundigungen fälliger Ginzahlungen die Unfprüche verftarften. Mus diefen Ericheinungen des Beldmarttes erflart fich die refervierte haltung des Effetienmarttes und die Einschräntung des Bertehre, die daraus resultiert. Aber man muß im Muge behalten, bag es fich bei biefen Ericheinungen nur um Borgange handelt, die mit dem Bedarfe des Ultimo gufammenhangen und mit deffen Befriedigung wieder verichwinden. Es mare falfc, diefen Ericheinungen eine großere Bedeutung beizulegen, denn alle jene Umftande von denen die Entwicklung ber Markttendeng abhängig ift, find durchaus gunftig.

Daraus erflart es fich auch, daß trot der Ginfchranfung bee Berfehre bie gur Durchführung gelangten Gubffriptionen mit einem glangenden Erfolge abichloffen. Die von der f. t. priv. Allgemeinen Berkehrebant veranftaltete Gubftription auf die 41/20/0 igen Obligationen der Stadtanleihe von Sofia hatte einen glangenden Erfolg, und der gur Gubffription gelangte Betrag ift gur Gange in die lette Sand gelangt, ein Beweis, daß für gute Unlagepapiere noch immer

eine rege Rachfrage herricht.

Angekommene.

Sotel Inführ.

Bom 20. bis 27. Mai find abgestiegen :

herr Rudolf Streith, f. u. f. Dberftleutnant aus I evefinje, famt Frau und Gefellschafterin

3quag Martus, Beamter aus Wien Frang Stallmaier, Ingenieur aus Bien

" Dr Franz Suttner, t. f. Beamter aus Wien Frau Julie Zellenka, Fabriksbesitzerin aus Wien gerr Dr. Friedrich Wilhelm Isphording, leitender Arzt aus Trier, samt Frau

Dr. F. Korejzl, f. u. f. Majorauditor aus Agram Dr. Frang Bafthr, t t. Boftfommiffar aus Wien

Felir Michelftabter, Beamter aus Bien

Mlegander Katicher, Architeft aus Wien Georg Rolla, n.-ö. Landes-Oberrechnungsrat aus Wien

Rarl Coche, Baumeifter aus Difolsburg

Leo Chmann, Ingenieur aus Bien

" Franz Miller, f. t. Hoftischler aus Wien, samt Frau und Chauffeur " Julius Basserrab, t. t. Obergeometer aus Bien Frau Baula Suchanet, Biltgerschullehreregattin aus Puttersborf

Dr. Anton Riedl, Profeffor i. R. aus Grag R. und Dl. Rottermann, Private aus Wien Karl von Sopels, technischer Beamter aus Wien

Sotel Bierhammer.

Beir Rar' Sammel, Beamter aus Bien

Mois Greiftorfer, Manipulant aus Bien Aifred Schmid, Reichsratsabgeordneter aus St. Bolien

Josef Radler, Brivat aus Andorf, famt Frau

Emerich Raifer, Ingenieur aus Bien A Lagrit Brivat aus Wien, famt Frau, Gohn und Tochier

Moriz Sotter, Privat aus Wien

Martin Coffmann, Ingenieur aus Baben Georg Beterfon, Dberingenienr aus Rurnberg

5 Roffipal, Ingenieur aus Rapfeibe g B. Grubler, Guteverwalter aus St. Michael

Adalbert Bohm, Brivat aus Budapeft

Karl Barta aus Rrems, famt Frau und Sohn

Guftav Gaar, Privat aus Wien Schedifta, Fabrifant aus St Bolten

A Dester reicher, Fabritant aus Bien, samt Tochter und Sohn Georg Bittner, Fabritant aus Bien

Briefkasten der Schriftleitung.

D. A. y. B. Wegen verspätetem Ginlangen fonnte 3hr Bericht in diefer Rummer nicht mehr Aufnahme finden; derfelbe erscheint nachften Samstag und werben wir Ihnen nach Ericheinen besselben Rechnung gu-

Er träumt, er hat ihr Bild geseh'n.

Er traumt, er hat ihr Bild gefeh'n, Das einer Rofe glich, Die er a's alter Schmetterling Rur allzu gern umschlich.

Er traumt, er hat ihr Bild gefeh'n, Das er im Traum geflißt, Doch hat er biefe Freveltat Cofort nun auch gebiißt.

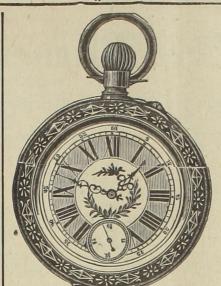
Er traumt, er hat ihr Bild gefeh'n Und ift barauf erwacht, Da hatt' er feinen Polftergipf Umarmt in finft'rer nacht.

Baidhofen a. b. Dbbs, Dai 1910.

Jos. Pf.

Humoristisches.

- Uns der "Jugend". Moderne Derfehrs. mittel: "Habt ihr heuer schon fremde ?" — "Mobel, hochwürden!" — "San s' mit'm Auto kemma ?" — "No' nobler, die fan vom Ballon abig'fallen!" - Bäder. lehrlinge: "Du, meiner Kundschaft wer'n alle Morg'n unfre Semmeln von der Cur wegg'ftohl'n und i friags mit'm Moaster!" — "Dös könnt' mir net passier'n. I wirs's Broterl durchs Schlüsselloch!" — Unzu frieden: Dös war mir a schöne Leich! Net a mal a hektoliterfaß'l hab'n s'!" — Der Kritiker: "Du, ich sange an, bekannt zu werden, es ift schon die dritte Ohrfeige, die ich heute bekomme!"



Firmungsgeschenke

Uhren, Gold- a. Siiberwaren

bekommt man gut und billigst

vorm. B. Fuch:

Waidhofen a. d. Ybbs. Obere Stadt 2. (Neben der Pfarrkirche.)

Oeffentlicher Dank.

Die gefertigte Musikfapelle spricht hiemit herrn Rapellmeister &. Kliment sowie fämtlichen Berren Musikern der Stadtkapelle für die bei dem Leichen= begängnisse ihres Mitgliedes, des Herrn

Franz Wünsche

großmütig beigeftellte Trauermufit ihren beften und herzlichsten Dank aus.

Sochachtend

Die Abbliker Musikkapelle.

Bahntedmisches Atelier

Sergius Pauser Stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

Sprechftunden täglich von 7 Uhr fruh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn= n. Feiertagen.

Atelier für feinften fünfilichen Bahnerfat nach neuefter ameritanifcher Methode, volltommen ichmerglos, auch ohne die Burgeln

in Gold, Aluminium und Rautschut. - Stiftzahne, Gold fronen und Briden (ohne Gumenplatte), Regulierapparate.

Schlecht paffende Bebiffe merden billigft Kenaraturen, umgefaßt. — Ausführung aller in das Foch einschlagen en Mi beiten. Magige Breife.

Meine langjührige Tatigfeit in den erften gahnargtlichen Ateliere Biene burgt für die gediegenfte und gewiffenhaftefte Musfilhrung



BRENNESSELHAARWASSER Das Beste zur Haarpflege.

zur Beseitigung der Schuppen und des Haarausfalls, sowie zur Förderung des Haarwuchses. Garant. rein, ohne Zusatz von Chemikalien. Da sich sehr viele chemische

Präparate, die der Kopfhaut und den Haarwurzeln sehr schädlich sind, im Handel befinden, achte man genau auf die Firma

FRIEDR. EIERMANN, WIEN.

Niederlage bei Friseur Alois Reitinger, Waidhofen a. d. Ybbs.

----Was ist "Cirine"? Die einzig zweckdienliche, patent. seit 1901 glänz. belobt. flüss. Oelwachswichse

Das Vorzüglichste!

für PARKETT und LINOLEUM welche bei 2 mal Einlassen jährlich stets hellglänz. u. waschbaren Boden sichert. Das qualvolle Bürsten und der Stahlspänegebrauch entfällt. Auch für Möbel, gestrichene Böden etc. verwendbar. Ueberall erhältlich.

1 ganze Flasche K 3.—, eine halbe K 1.70.
Alleinerzeuger: J. Lorenz & Co., Eger i. B.

Herr G. Grossner, Parkettgeschäft, Nürnberg. Am 4. Mai 1902. Ihre "Cirine" einer Probe unterzogen und endlich das gefunden, was vom Publikum mit großer Freude entgegengenommen wird und nach meiner fachmännischen Ueberzeugung das Vorzüglichste gegen alle anderen Prä-

Varnung.

Von gehäffiger, boswilliger Seite wird, um mich zu schädigen, das Gerücht verbreitet, daß die fürstlich Schwarzenberg'sche Brauerei = Direktion in Protivin mir das Hotel "zum goldenen Löwen" gekündigt habe.

Es beruht dies auf vollkommener Un= wahrheit, da ich laut Aufgaberezepiß und Bestätigungsbrief der Protiviner Direktion vom 30. April 1910 felbst gefündigt habe.

Mir ist es selbstverständlich nicht gleichgiltig, ob mir gefündigt wurde, oder daß ich felbst gefündigt habe, so warne ich die Verbreiter von unwahren Gerüchten auf das energischeste, da ich sonst mich gezwungen seben müßte, flagbar aufzutreten.

Jedenfalls wäre es charaftervoller, weniger gehäffig zu fein, aber seinen Verpflichtungen nach= zukommen.

1629 1-1

Franz Baumgartner.

1382 24-14

Der Allgemeine

Spar- und Gewerbe-Kredit-Verein r. G. m. b. H. WIEN I. Stock im Eisen-Platz 3 u. 4

auf kurze Termine mit 41/20/0

auf längere Termine mit 50/0 Einzahlungen können auch erfolgen auf Postsparkassen-K nto Nr. 86,983 — und gewährt Darlehen und Vorschüsse an Gewerbetreibende una Kaufleute, die Mitglieder des Vereines sind. Auskünfte bereitwilligst.

Hirmuna

Große Auswahl schöner, guter und billiaer

und -Retten. Reparaturen gut und billig bei 1578 4-4

Eduard Wahsel Uhrmacher, Waidhofen a. U., Hoher Markt 23.

Expressfärberei und Chemischputzerei 1584 26-2 J. Schnek's Söhne

k. k. handelsgerichtlich beeidete Sachverständige und Schätzmeister Gegr. 1864 Wien XX., Rafaelgasse 32/34 Tel. 14.574

färbt und putzt Spitzen, Tülle, Vorhänge etc. sowie Herren- und Damenkleider im Ganzzustand innerhalb 48 Stunden. Filialen in allen Bezirken. Provinz-Aufträge werden promptest effektuiert.

24 jährige Waise

blond, fesch, hubsch, lebt bei einer alten Cante, hat 100.000 K Barmitgift, wünscht paffende Beirat. Mur raschentschloffene herren (ev. auch ohne Vermögen) wollen sich melden. Schlesinger, Berlin 18.

Amtliche Kurse der Wiener Börse

(nach bem offiziellen Kursblatt) vom 27. Mai 1910, mitgeteilt von der f. t. priv. allgemeinen Berkehrsbank, Filiale Baidhofen a. d. Dbbs.

	-										-
	Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware
Allgemeine Staatsfchuld.			Andere öffentl. Anleben.	-	1	Diverfe Lofe.		2 7.00	Bant: Aftien	16	
40/0 Mai- November Rente	94 25	94 45	Bosnifches Landes-Anlehen	91 60	92 60	Berginslich.	100	1	Anglo-Deft. Bant	310 —	
40/0 Jänner-Juli "	94 25		BosnHerz. EifAnlehen Em. 1902 Donau-RegAnlehen Em. 1899	98 75 94 80	99 75 95 80	Boden-Rredit 1. Em. v. 3. 1880	300 50	306 50	Bantverein Biener pr. Raffa	540 25	
4.20/0 FebrAugust "	98 05 98 10		Biener Berk.=Anlehen Em. 1990 .	94 40	95 40	2 1889 .	278 20	284 20	Bodentredil-Anftalt allg. öft Rreditanftalt f. D. u. G. pr. Raffa	1187 — 660 —	661 -
Lose v. 3. 1860 3u fl. 500 - " v. B. 40/0	171 75		Diederoft. Landes-Gifenbahn-Anleben			Donau-Regulierungs-Los	287 75 248 25	293 75 254 25	Rreditbant ung allg	827 —	829 25
" " 1860 " ft. 100·— " 40/0	243 -	249 —	Em. 1903	95 75	96 75	Snpothefen-Los ung	111 75	117 75	Landerbant oft. pr. Raffa	496 10	
" " " 1864 " ft. 100·— " " .	327 —	333 —	Oberöft. Landes-Anlehen Em. 1887	95 75 98 75	96 75 99 75	Unverginestich.			"Mertur" BAG	637 50 1795 —	641 50 1805 —
" " " 1864 " fl. 50·— " " .	327 —	333 —	Steiermärk. " 1905	95 70	96 70		00.00	00.00	Unionbant.	597 50	
			Anlehen ber Stadt Czernowit Em.			Dombaulos	29 90 543 —	33 90 553 —	Berfehrsbant allgemeine	3 60 —	361 —
	Man 1		1908 41/20/0	100 50 94 95	101 50 95 95	Clarylos	236 —	246 —			
Deft. Staatsfchuld.	1		antegen der Stadt ablen em. 1836	94 50	95 50	Innsbruderlos	114 —			10000	
Defterreichifche Golbrente	116 95	117 15	7 7 7 1902	96 35	97 35	Arakanerlos	120 -	135 — 86 85			
" Rente in Kronen-W.	94 25	94 45	Ruffische Rente 50% ". " 1908	94 60	95 60	Balffylos	255 —	260 —	Juduftrie-Aftien.		
	1000		Bulg. Nationalbank 41/20/0	103 70 89 25	104 20 90 25	Deft. Krenglos	65 50	69 50	Baugefellichaft allg. oft	298 —	
	1139		Saig. Plational said.	00 20	00 20	Ung.	41 —	45 —	Britrer Rohlenbergbau-Gefellichaft .		738 50
Gifenbahn=Staatsfchuld:	1000				- 1	Rubolf-Los	70 — 285 —	76 — 295 —	Dynamit Robel, Aftiengefellichaft . Eisenbahn-Bag -Leihgesellichaft	1480 — 195 —	196 —
verschreibungen.						Salzburgerlos	115 —		Königshofer ZementfabrAfrienges.	755 —	760 —
Albrechtsbahn in Gilber	95 25		21		1000	Türkisches Gifenbahn-BramAnleben	258 —	261 —	Montan oft. alpine	719 30	
Elijabethbahn in Golb fteuerfrei . Frang Josefsbahn in Gilber	115 55 117 90	116 55 118 90	Pfandbriefe, Obligation. 20	100	1	Biener KomLos vom Jahre 1874 Gewinnfischeine von:	545 75	555 75	Brager Gifeninduftrie-Gefellichaft .	2616 —	2626 — 673 25
Rudolfsbahn in Kronen-B. fieuerfrei	94 70	95 70	Boden-Kredit allg	94 50	95 50	1. Bobenlos	64 50	68 50	Rima	353 —	357 —
Ferhinands-Mordbahn v. 3. 1888 .	96 15	97 15	Zentral-Boben-Kredit Deft. 50jährig Niederöft. Landes-Spp Anftalt 40/0	96 50	97 50 97 50	2	99 50		Trifailer	268 —	272 -
" " 1891 .	96 75 96 95	97 75	Oberöft. 40%	96 75	97 75	Ung. SupBant-Los	41 75	45 75	Türkische Tabakregie-Gef. pr. Raffa	395 —	398 50
" 1898 . " 1904 .	96 —	97 —	Deftung. Bant Pfander. in Rronen	99-	100 —				Baffenfabrits-Gefellichaft oft	686 — 793 —	689 — 799 —
Rremetalbahn, Em. v. Jahre 1905	97 —	98 —			200				Controlliger Sieger und Oun-Gep.		11
Lemberg-Ezernowit-3affy v. 3. 1894	94 60	95 60		0						31. 31.	
Rubolfsbahn Gilber vom 3. 1884	95 40	96 40		-	TO BUTTO	Transport-Aftien.	100			1	
	100	100	Gifenbahn: Prior .= Oblig.	15	1		1140	1150 —	Baluten.	10000	112
	-		Lemberg-Czernowig-Jaffp E. 40/0 .	88 65	89 65			5435	Raiferl. Milug-Dutaten pr. Stild .	11 38	11 42
Ungar. Staatsschuld.	S. Sr. B	100	Sitdbahn G. 1/1-1/7 Ffs. 500	269 50	271 50	Rafchau-Dberbergerbahn	358 —	358 50	Rand-	11 34	11 37
Ung. Golb-Rente	113 30	113 50	1/4-1/10 , 500	268 75		Lemberg-Czernowit-Jaffy E G	560 —	564 —	20 Frants-Stilde pr. Raffa	19 10	19 13
" Kronen-Rente	92 10		Sulmtalbahn-Prioritäten	90 30 93 60	91 30 94 60	Lemberg-RleparJaworaw. LB	334 50 752 75		20 Mart- " pr. Stild	23 50	23 54 24 04
# pramien-sole n. 100	224 50	230 50	Abbstalbahn Em. 1896	94 —	95 —	Siidbahn-Gesellschaft	117 70	118 70	Deutsche Reichsmart pr. M 100-Noten	11750	117 70
Theif-Lose	157 35	163 35	1902	93 —	94 —	Ung. Westbahn (Raab-Gran)	405 —	406	Italienische Roten pr. 2 100-	94 65	94 85
" Grundentlaftungs-Obligationen .	92 70	93 70	Trifailer Rohlenwerts-Gefellich. 1907	85 90	86 90	Wiener Lotalbahn-Aftiengesellschaft .	250 —	255	Rubel-Noten pr. R 100 pr. Raffa	254 —	255 —
	9 6 33 4	A. A.		10000	1				The state of the s		The state of the s



Allgemeine Verkehrsbank, Filiale Waidhofen a/Y.

empfiehlt sich zum

Kauf und Verkauf, sowie zur Belehnung

von Renten, Pfandbriefen, Obligationen, Losen und Aktien,

verzinst

Geldeinlagen gegen Sparbücher mit 4%. Keine Kündigung bis K 3000.—. Die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem.

Geldeinlagen im Kontokorrent (laufende Rechnung)

besonders zu empfehlen für Auswärtige. Derzeitige Verzinsung

41/40/0. Keine Kündigung.

Einlagen und Behebungen können mittels Posterlagscheine der Bank, welche gratis verabfolgt werden, bei jedem Postamte erfolgen.

Verwahrung und Verwaltung

= von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuck etc. gegen Depotschein oder auch in den ====

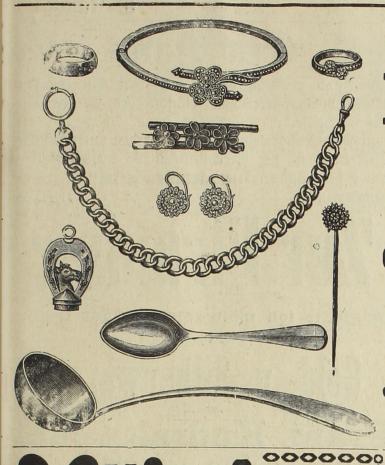
feuer- und einbruchsicheren Stahlkammern der Bank.
Miete für ein Schrankfach von K 12.— pro Jahr aufwärts.

Losrevision gratis.

Tromessen zu allen Ziehungen.

Auskünfte in allen finanziellen Angelegenheiten, auch brieflich, vollkommen kostenlos.

Uebernahme von Börsenaufträgen.



Praktische Firmungsgeschenke

1569 4-4

Gold-, Silber- u. Chinasilberwaren

empfehle meinen geehrten Kunden

in reicher Auswahl.

Johann HUBER

Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 21.

Telephon 2350.

in ausschliesslich solider Ausführung.

Genossenschaftliches Warenhaus der

Kunst- und Möbeltischler Wiens.

1098 52-36

6. Bezirk, Gumpendorferstrasse 22. Kostenvoranschläge und Zeichnungen auf Verlangen.

Verkäufer

0000000000000000000

Realitäten, Landwirtschaften u. Geschäften 97552-40

finden raschen Erfolg durch den

grossen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr, bei dem im In- und Auslande verbreiteten

christlichen Fachblatte

N. Wr. General-Anzeiger

WIEN I., Wollzeile 3, Telephon 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten, Probenuumern auf Verlangen gratis.

Meteor"-Fahrräder

sind elegant, dauerhaft, leicht laufend, billig.

"Meteor"-Werke, Graz

Babenbergerstrasse 116/20. 1597 4-2

- Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht.

Adituna!

Schöner Gelegenheitskauf 80.000 Paar Schuhe 4 Paar Souhe für nur 10 Kronen.

Wegen Bahlungeftodung einer großen Fabrit murbe ich beauftragt, einen großen Boften Schuhe tief unter bem Erzeugunge: preis loszuschlagen. 3ch verfause baber an jedermann 2 Paar Herren- und 2 Paar Damen-Schnürschuhe. Leder braun oder fcmarg Galofchiert mit ftart genageltem Leder-boden. Sochelegant, neuefte Façon. Große laut Nummer oder Bentimetermaß. Alle 4 Baar Schuhe nur 10 Rronen. Berfandt per Nachnahme. Umtaufch geftattet.

Erfte Souhwaren-Industrie Frang Jumann, Wien, II., Aloisgaffe Mr. 8.

Neuester grösster Erfolg!



Garantiert 120 Lit. per Stunde leistet der Milchseparator

und kostet nur Kronen 125 -.

Schärfste Entrahmung. Leichtester Gang. Einfachste Konstruktion.

Man wende sich an

PH. MAYFARTH

Fabriken landwirtschaftl. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien II., Taborstr. 71.

Wiederverkäufer und Agenten gegen hohen Rabatt erwünscht.

Reflektanten erhalten den Separator auf Probe.

AUFWÄRTS= von 25 kronen · GEGRÜNDET 1781 ·

Schutzmarke: "Anter" als vorzüglichfte, schmerzstillende und ableitende Ginreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsere Schutzmarke "Anker" an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben. Dr. Richters Upothefe gum " Goldenen Lowen" in Brag, Glisabethstraße Rr. 5 neu.



Oesterreichische Spezialität Marsners Brause-Limonade Bonbons Himbeers, Zitrons, Erbbeers, Kirschs und Walbmeiste Seschmad zur Be-reizung eines vorzüglichen alkoholireien Bolksgetränkes.



Allein echt, wenn mit dieser Schutzmarke.

Ucberall ju baben, wo Platate mit biefer Marte angebracht finb.

Auch jeder Bonbon ift mit - der Marke verseben. Jahrlicher Berbrauch mehr nie 60 Millionen Stud.

cu-Sin, parjumiert Utem. glairon, die seinste Delitatesse der Welt. Bouchoes à sa Beine. Peppermint-Logen-Ges. Alle Sorten Wisch-, Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren- u.

Schokoladen-Fabriken in Königl. Weinbergen vormals A. MARSNER. 1492 12-10

Sauptniederlage in Bien: Josef Katz, VI. Theobaldgaffe 4.

Glangende Beugniffe!

Wanne

bevor Gie nicht meine Brofchitre gelefen. Wanne mit Gasheizung von K 55. – an, ohne K 35. –, Wanne mit Schwiteinrichtung von K 70 - an. Zusendung, Fracht,

Kaufen Sie keine

Boll und Berpadung frei. Meine Bannen haben feine gelöteten Rabte, sondern find gefchweißt und im Bollbad im Gangen verginkt. Reine mit Farbe oder Bronze ilberpinfelten Nahte. Brofchitre gratis!

Bernh. Hähner, Chemnik i. Sa. Ur. 195. Dertreter für Waidhofen hans Blaschto, Spenglermeister, Waidhofen a. d. Dbbs. 825 35-27

HOTEL HOLZWARTH

Wien XV., Mariahilferstrasse 156, Tel. 8260

In nächster Nähe des Westbahnhofes, der Stadtbahn-Station Westbahn und Südbahustation Meidling. - Stra-senbahn und Omnibus beim Hause. - 80 mit allem modernen Komfort eingerichtete Zimmer von K 1.60 an (inkl. Service und elektrischer Beleuchtung). Monatszimmer von K 30.— an. Besitzer Anton Zohner.

Geld=Darlehen

für Bersonen jeden Standes (auch Damen), zu 4 Prozent ohne Burgen. Abzahlung 4 Rronen monatlich, auch Sypothefar Darleben effettuiert das Estompte-Bureau D. S. SCHEFFER. Budapeft 8 B, Barofter 13. - Retourmarte.



(Gesetzlich geschützt.)

ALLEIN ECHT mit d. NONNE als Schutzmarke

Wirksamst gegen Magenkrampte, Blahungen, Ber-schleimung, B rbauungsstörungen, Onften, Lungen-I iben, Bruftschnerzen, Deiserkeit 2c. Aeußerlich wundenreinigend, schmerzstillend. 12 kleine ober 6 Doppelflaschen ober eine große spezialfl sche K 5.—.

Apotheker A. THIERRY's allein echte CENTIFOLIENSALBE

guverlässigift wirkend bei Geschwüren, Wunden, Ber-letzungen, Entzu dungen noch so alten aller Art. — 2 Dosen K 3.60. Man abr ssere an ie Schutzeng la y bothere bes

A.THIERRY in PREGRADA b. Robitsch.

Bu befomn en in ben meiften Apottefen.

Spareinlagen

u erden mit 5 Prozent verzinst. Ausgabe von Sparmarken.

Staatliche Kontrolle.

Oesterr. Spar-, Kredit- und Baugesellschaft reg. Gen. m.

Zentrale WIEN, VI., Theobaldgasse 4.

◆ ◆ **(a) (b) (b) (c) (c)**

Staatliche Kontrolle.

Heimsparkassen

werden 1467 52-13 gratis verabfolgt.

Ein tüchtiger, nüchterner, verheirateter

fucht eine Wirtschafterftelle auf einem Gute und murbe beffen Frau mittatig fein. Auskunft in ber Berwaltungsftelle b. Bl.

1—2 verheiratete Pferdeknechte

rüftig — mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, wo auch das Weib täglich in die Arbeit geht — werden bei gutem Lohn, Milch., Kartoffel- und Getreidedeputat, sowie Wohnung und Holz frei, von der Gutsverwaltung Kröllendorf, Post Ulmerfeld, Niederöfterreich, aufgenommen.

Junger, fräftiger Bursche

wird per sofort aufgenommen bei Josef Ronig, Fleischhauer und Batwirt, Bost Böhlerwert. 1634 3-1

Junger Kommis

Deutscher, der böhmischen Sprache machtig, sucht sofort Unftellung. Gefl. Antrage erbeten an Anton Straub in Bitau, Bost Petrowit bei Schüttenhosen (Böhmerwald). 1628 1-1

Jüngeres Lehrmädchen

tann fich toftenlos in feinerem Befchaft ausbilden. Abreffe in ber Berwaltungeftelle b. Bl. 1632 3-1

Suche Gemischtwarengeschäft

oder Greislerei, nachweisbar lebensfähig, in größerm Dorf oder Markt zu pachten, eventuell später zu kaufen. Zuschriften erbeten unter "Strebsamer Kommis, Unzahlung 1000" postlagernd in Weitra, N.-Oe.

Nett möbliertes, lichtes Zimmer

in ftaubfreier Lage ift per fofort zu vermieten. Ausfunft in der Berwaltungsftelle d. Bl. 1517 0-9

Schönes Geschäftslokal 1207 0-25

samt Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche, 2 Magazinen, Ede Plenker und Riedmüllerstraße, ist sofort zu vermieten. Auskunft hierüber bei Baumeister Deserve, Oberer Stadtplatz 18 oder Riedmüllerstraße 6.

Schöne, lichte, trockene Jahreswohnungen bestehend aus 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Speis und Klopfbalton; 1 Zimmer, Kabinett, Küche; 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer und Speis. Alles ab sofort zu vermieten. Auskunft Riedmüllerstraße 6.

3 Zimmer, 1 Kabinett und Küche

feparater Boben und feparater Hauseingang ift ab 1. Mai zu bermieten. Austunft hammergaffe 2. 1585 3-7

Eine schöne moderne Jahreswohnung

bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Balkon samt Zubehör, 2. Stock, ist mit 1. August, auch früher, zu vermieten in Waidhofen a. d. Ybbs, Cederergasse 4. 1571 0 - 3

Schöne Jahreswohnung

bestehend aus 3 Zimmern, 3 Rabinetten (Beranda) und Küche samt Zugehör ist ab 1. August, eventuck November, zu versmieten. Auskunft bei Frau Ugnes Wegscheider, Pocksteinerstraße Nr. 27.

Eine Wohnung

bestehend aus Zimmer, Rabinett und Rüche ift ab sofort zu vermieten. Unterer Stadtplat Rr. 41. 14400-16

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, 1 Rabinett und 1 Ruche im Hause Rr. 29, Plenkerstraße, ab 1. August zu vermieten. Raberes bei M. Brantner, Maurermeister. 1603 0-3

Schöne Villa

in gesunder, staubfreier Lage, von großem Garten umgeben, ist preiswert zu verkaufen. Näheres in der Verwaltungsstelle d. Bl.

Neugebautes Haus 1591 3-3

1604 1-3

mit schönem Garten, beftehend aus 2 Zimmern, 1 Rabinett, 1 Mansarde und 2 Ruchen, sowie Solzlagen und Waschfüche ift preiswert zu verkaufen. Auskunft Dbbfigerstraße Nr. 62.

Ein Haus

in fchoner Lage ift in Baibhofen a. b. Dbbs zu vertaufen. Dasfelbe ift einen Stock hoch und hat auch einen fconen Garten. Auskunft in ber B:rwaltungeftelle b. Bl.

Zu verkaufen

find 2 große Werkstattfensterstöde, 214 cm hoch, 190 cm breit, samt Flügeln mit Glas; 1 Zimmerfensterstod, 8 Flügel mit Spiegeltafeln, 170 cm hoch, 98 cm breit; 2 Stüd Schwungräder, 130 cm und 150 cm Durchmesser; 2 Rollbalken, 250×124 cm groß; 1 schönes Eckschild für Gasthaus als Wegweiser passend, alles aut erhalten, ist billigst zu verkaufen bei Karl Czekal, Kunstschlosser in Ursahr a. D, Maximilianstraße 7. 1627 3—1

Landwirtschaft

famt lebentem und totem Fundus fofort Familienverhältniffe halber zu verkaufen. Auskunft bei Herrn Lorenz Zach in Obernborf, Weikertschlag bei Raabs. 1626 3 - 1

Villa in Unter-Meidling Nr. 141630

halber Trakt, 1 Stock hoch, ebenerdig: 1 Rüche, 1 Borzimmer, 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Dienstbotenzimmer, 1 Speis, im 1. Stock: 1 Zimmer, 2 Kabinette, Schupfen, Stallung für 2 Kühe, Schweinestallungen, schöner Obst- und Gemüsegarten, durch den Garten fließt der Mühlbach von der Krews, auch zirka 4 Joch Grund dabei, ist um den billigen Preis von 10.000 K zu verkausen. Auskunft erteilt der Eigentümer Ferd. Schlichtinger, Mühlbesitzer in Eibenstein, Post Drosendorf.

Nie wieder!

wechsle ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's Steckenpferd Lilien milchseise (Marke Steckenpferd) von Bergmann & Co., Tetschen a. E., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Medizinalseisen gegen Sommersprossen sowie zur Pflege eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das Stück zu 80 Heller erhältlich in allen Apotheken, Orogerien und Parsümeries geschäften etc.

Budbender: Anton Erh u. Dennebe ug in Mait

Gin Hans

schön und praktisch gebaut, in einer aufstrebenden Stadt Niederösterreichs, wünscht der Besitzer mit einem Hause in Waidhofen a. d. Ybbs zu verstauschen. Ernstgemeinte Anträge werden unter größter Diskretion in der Verwaltungsstelle dieses Blattes unter dem Schlagworte "trantes Zeim" entgegensgenommen

Zur Firmung

empfehle ich mein reichhaltiges Lager

Gold-u. Silberwaren.

Franz Kudrnka jun.

Goldschmied und beh. beeid. Schätzmeister, Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz.

Spezialität:

Einfassung von Hirschgrandln, Fuchsfängern und Jagd-Trophäen etc. in Gold oder Silber in modernster Façon. 1600 3-3

Ausgestellt in der Intern, Jagdausstellung 1910 in Wien im Jagdavillon des Landes Niederösterreich.





Sinn Oliflethinning

über "Hag Kaffee" und "Coffeïnfrei" wird den vielen Tausenden erwünscht sein, die bisher aus Gesundheitsrücksichten keinen Kaffee trinken durften. Coffeïn ist der Bestandteil des Kaffees, der die nachteilige Wirkung auf den Organismus aller Leidenden, Kinder und älteren Leute ausübt. Dem Hag Kaffee wird durch ein patentiertes Verfahren das Coffeïn entzogen, ohne daß der Geschmack und das Aroma irgendwie leiden. Erste Autoritäten empfehlen Hag Kaffee. Zu haben in Paketen mit Schutzmarke Rettungsring à ¼ Kg zu K 1.40, 1.20 und K 1.— stets frisch gebrannt in allen einschlägigen Geschäften.